

# Die Kirche - ein Haus für alle Kreatur

---

## Modellprojekt Beitrag der Evang.-Luth. Kirche zur Agenda 21 in der Stadt Hof

---

Teil Landschaftsökologie/Naturschutz



Erstellt durch: Landschaftsarchitekturbüro Dipl. Ing. Rainer Küstner

# Die Kirche - ein Haus für alle Kreatur

Modellprojekt Beitrag der Evang.-Luth. Kirche zur Agenda 21 in  
der Stadt Hof

Teil Landschaftsökologie/Naturschutz

Bearbeitung:

Dipl.-Ing. Rainer Küstner  
Dipl.-Ing. Michaela Schmidt

Warmensteinach, 10/2002

Dipl.-Ing. Rainer Küstner  
Landschaftsarchitekt  
Dürrbergweg 17  
95485 Warmensteinach  
Tel.: 09277/259  
Fax: 09277/6120

Im Auftrag der

Evang.-Luth. Gesamtkirchen-  
gemeinde Hof  
Maxplatz 1  
95028 Hof  
Tel.: 09281/ 8309-0  
Fax: 09281/ 8309-99  
Mail: [gkv.hof@elkb.de](mailto:gkv.hof@elkb.de)  
Internet: [www.dekanat-hof.de](http://www.dekanat-hof.de)

## **Inhaltsverzeichnis:**

1. Vorbemerkungen	1
2. Gegenstand und Inhalt der Bestandsaufnahme	2
3. Ergebnisse der Bestandsaufnahme, Beurteilung	5
4. Vorschläge zur ökologischen Optimierung	19
5. Tips zur Umsetzung, begleitende Maßnahmen	27
6. Literaturverzeichnis	28

## **Anhang**

### Erhebungsbögen zu kirchlichen Grundstücken

St. Lorenzstiftung	2
St. Michaelisstiftung	5
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Christuskirche	8
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Dreieinigkeitskirche	13
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Hospitalkirche	16
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Auferstehungskirche	18
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Lutherkirche	20
Evang.-Luth. Gesamtkirchenverwaltung	23
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kreuzkirche	33
Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannes	35

## 1. Vorbemerkungen

Mit dem Leitsatz "Die Kirche - ein Haus für alle Kreatur" beteiligt sich die Evang.-Luth. Kirche in Bayern am Agenda-21-Prozeß und führt in der Stadt Hof ein Modellprojekt durch. Natur- und Umweltschutz - ist das überhaupt eine Aufgabe der Kirche, wird sich so mancher fragen; sind die kirchlichen Aufgaben nicht vielmehr von Begriffen wie Predigt, religiöse Unterweisung, Seelsorge, kirchliche Amtshandlungen (Taufe, Trauung, Beerdigung u.ä.) belegt? So groß die Bedeutung dieser kirchlichen Kernaufgaben auch ist, wird doch zunehmend wahrgenommen, daß in der Heiligen Schrift stets eine ganzheitliche Betrachtungsweise zu finden ist, daß an vielen Stellen nicht nur vom Menschen, sondern von der ganzen Kreatur gesprochen wird. Diese Wahrnehmung hat uns zunehmend erkennen lassen, daß der Mensch nur Teil dieser Schöpfung ist, daß er aufgrund seiner "Spitzenstellung" besondere Verantwortung für diese Schöpfung und seine Mitgeschöpfe wie Pflanzen und Tiere, aber auch für Boden, Wasser und Luft trägt. Daß der Mensch in der Vergangenheit in und an dieser Schöpfung Raubbau betrieben hat und in diesem Wirken leider noch fortfährt, ist hinlänglich bekannt und zeigt sich immer wieder an den negativen Auswirkungen, die wir fast täglich überall auf unserem Erdball erleben (katastrophale Hochwässer, Stürme, Artensterben u.ä.). Deshalb macht es auch Sinn, wenn sich die Kirche an einem solchen Projekt beteiligt, als jemand, der in seiner ganzheitlichen Betrachtungsweise nicht irgendwelchen Interessen von Macht, Profit u.ä. unterliegen muß, sondern dem das Bewahren, Pflegen und Erhalten der gottgegebenen Schöpfung als Aufgabe angetragen ist (1. Mose 2/15: Und Gott, der Herr, nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, daß er ihn bebaute und bewahrte).

Das Gesamtprojekt "Beitrag der Evang. - Luth. Kirche zur Agenda 21 in der Stadt Hof" beinhaltet die Teilkomponenten "kirchliche Umweltberatung" mit Schwerpunkt Energieeinsparung / CO<sub>2</sub>-Reduzierung einschließlich Gebäudebegehung (Kirchliche Umweltberatung / Herr Bernd Brinkmann) sowie die Komponente "Landschaftsökologie / Naturschutz", welche insbesondere die Freiflächen betrachtet. Ergänzend wird eine Fledermauskartierung/Kartierung gebäudebrütender Vogelarten durchgeführt (Bund Naturschutz / Herr Wolfgang Degelmann). Der vorliegende Beitrag befaßt sich mit der Komponente "Landschaftsökologie / Naturschutz". Dazu ist zunächst eine Bestandsaufnahme und Beurteilung der kirchlichen Grundstücke unter ökologischen Gesichtspunkten durchzuführen, um dann Möglichkeiten zur Verbesserung aufzuzeigen und ggf. auch beratend zur Seite stehen zu können.

## 2. Gegenstand und Inhalt der Bestandsaufnahme

In die Bestandsaufnahme sind nahezu sämtliche Grundstücke bzw. Freianlagen der Gesamtkirchenverwaltung Hof aus den folgenden Kirchengemeinden und Stiftungen einbezogen:

- Evangelisch-Lutherische Pfründestiftung Hospitalkirche
- Pfründestiftung der Evangelischen Pfarrstelle Hof St. Michaelis
- St. Lorenzkirchenstiftung
- St. Michaelisstiftung
- Evang.-Luth. Kirchengemeinde Christuskirche, Zeppelinstr. 18
- Evang.-Luth. Kirchengemeinde Dreieinigkeitskirche, Ludwig-Uhland-Straße 11
- Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Hospitalkirche in Hof, Unteres Tor 9
- Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Auferstehungskirche
- Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Lutherkirche, Joditzer Weg 42
- Hospitalkirchenstiftung, Unteres Tor 11
- Evangelisch-Lutherische Gesamtkirchenverwaltung
- Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Kreuzkirche, Jahnstraße 67
- Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde St. Johannes, Ölsnitzer Straße 8

Auf den kirchlichen Grundstücken finden unterschiedliche Nutzungen statt, das Spektrum reicht von Spielplätzen, Freianlagen an Kirchen und Gemeindehäusern / Altenbegegnungsstätte, Pfarrgärten und sonstigen Gärten bis zu Kindergartenfreianlagen und landwirtschaftlichen Flächen. Reine Gebäudeflurstücke werden ggf. bei der Fledermauskartierung erfaßt, hier sind sie jedoch - sofern nicht für eine Gebäudebegrünung relevant - bei der Bestandsaufnahme ohne Bedeutung und somit nicht näher beschrieben.

Die Bestandsaufnahme erfolgte - soweit sinnvoll - anhand von Aufnahmebögen, die speziell auf die Nutzungstypen abgestimmt wurden. Welche Kriterien und Zielvorstellungen dabei für die ökologische Bestandsaufnahme und Beurteilung von Bedeutung sind, wird im folgenden erläutert.

Aus ökologischer Sicht wünschenswert wären möglichst naturnahe Freiflächen, die Lebensraum für eine Vielzahl an standorttypischen Pflanzen- und Tierarten bilden und mit möglichst wenig Beeinträchtigungen für die Umwelt wie z.B. Versiegelung oder Wasserverbrauch verbunden sind. Da die zu untersuchenden Flächen i.d.R. Nutzungen und damit speziellen Anforderungen unterliegen, kommt es auf eine naturschonende Nutzungsform, auf eine sinnvolle Verbindung der Nutzungsanforderungen mit ökologischen Gesichtspunkten an.

Auf den landwirtschaftlich genutzten Flächen sind demnach insbesondere folgende Aspekte bei Bestandsaufnahme und Beurteilung zu berücksichtigen:

- Vielfalt an standorttypischen Wildkrautarten / Vorkommen seltener Arten
- standörtliche Besonderheiten
- Intensität der Bewirtschaftungsform, die sich z.B. auf Boden, Wasser, Pflanzen- und Tierwelt auswirkt
- Lage und Umgebung der Fläche  
mögliche Beeinflussung benachbarter wertvoller Lebensräume

Bei den Freiflächen an Gebäuden sowie Spielplätzen kommen als zu untersuchende Gesichtspunkte insbesondere in Betracht:

- **Versiegelung**  
Ökologisch wünschenswert ist ein möglichst geringer Umfang an versiegelter Bodenfläche, da Versiegelung eine Beeinträchtigung von Boden und Wasserhaushalt bedeutet. Dabei spielt auch der Versiegelungsgrad bzw. die Belagsart eine Rolle, d.h. z.B., ob eine Fläche vollständig asphaltiert ist, oder ob der Belag gewisse Versickerungsmöglichkeiten und Wildkräuteranflug in den Fugen zuläßt. Bei der Bestandsaufnahme wurde dann besonders darauf eingegangen, wenn die Versiegelung offensichtlich besonders großes Ausmaß einnimmt und eine Überprüfung des Bedarfs bzw. der Versiegelungsart sinnvoll erscheint.
- **Gebäudebegrünung**  
Der ökologische Nutzen der Gebäudebegrünung (Dachbegrünung und Fassadenbegrünung) liegt in der Lebensraumfunktion für die Tierwelt, der positiven Wirkung auf den Wasserhaushalt und die Staubfilterung / Luftreinigung. Daneben wirkt die Gebäudebegrünung auch optisch als Zierde und kann für ein ausgeglicheneres Klima in den Innenräumen sorgen.
- **Regenwassernutzung**  
Bei Hausgärten zum Beispiel kann die Nutzung von Regenwasser für Bewässerungszwecke einen Beitrag zum Umweltschutz leisten, indem sie den Trinkwasserverbrauch, der ansonsten zum Gießen von Stauden- und Gemüsebeeten anfallen würde, reduziert sowie den oberflächlichen Abfluß verringert und sich damit positiv auf den Wasserhaushalt, die städtischen Entwässerungssysteme und die Vorflut auswirkt.
- **Kompostierung / Schnittgut-, Grüngutverwertung**  
Eigenkompostierung besitzt den Vorteil eines direkten geschlossenen Kreislaufs an Ort und Stelle, wenn der aus Abfällen gewonnene Kompost wieder als "Naturdünger" eingebracht wird. Ist keine Eigenkompostierung vorhanden, wird über die Biotonne zur Kompostieranlage entsorgt, wo dann ebenfalls eine Kompostierung stattfindet. Wenn auch hier ein "Kreislauf" stattfinden soll, dann ist zur Bodenverbesserung auch wieder Komposterde zu verwenden anstelle von aufbereiteten Pflanzsubstraten, wie sie im Handel üblicherweise angeboten werden. Für die Tierwelt günstig wirkt sich auch das Belassen bzw. Einbringen von Laub und Schnittgut z.B. in Gehölzflächen aus.
- **Begrünung / Gehölzbestände**  
Generell bilden Pflanzenbestände Nahrungsgrundlage und Lebensraum für die Tierwelt, wirken sich günstig auf kleinklimatische/lufthygienische Verhältnisse (einschließlich Bindung von Kohlendioxid) aus und mindern teilweise auch die Lärmbelastung. Die Pflanzenauswahl hat dabei Einfluß auf die Vielfalt an Lebewesen und Lebensgemeinschaften z.B. innerhalb eines Gartens. Einheimische Gehölze bieten oft weitaus mehr Tierarten Lebensraum als manche fremdländische Gehölze. So leben z.B. von der Eberesche 30 Insektenarten sowie viele Vögel und Säugetierarten, von der Platane dagegen nur eine Insektenart (s. Bund Naturschutz in Bayern e.V.: Der Vorgarten). Gründe wie beengte Platzverhältnisse oder der Wunsch nach besonderen Pflanzenarten machen die Verwendung auch von fremdländischen Arten verständlich, unter ökologischen Gesichtspunkten sollten einheimische Arten jedoch nicht zu kurz kommen.
- **Rasenpflege**  
Ein extensiv gepflegter Rasen-/Wiesenbestand mit seltener Mahd und reduzierter/fehlender Düngung bietet deutlich mehr biologische Vielfalt als ein intensiv gepflegter, aus wenigen Grasarten bestehender Zierrasen. Extensive Pflege läßt sich nicht immer verwirklichen z.B. bei starker Beanspruchung als häufig betretene Kinderspiel-

fläche. Darüberhinaus können extensive Wiesenbestände oft nur mit Balkenmäher, Sense u.ä. gemäht werden, was in der Praxis immer wieder einen Hinderungsgrund für eine intensivere Pflegeweise darstellt.

- Vorhandensein von Kleinstrukturen, ökologisch wertvollen Elementen, Nisthilfen  
Reichtum an naturnahen Strukturen schafft die Grundlage für eine vielfältige Pflanzen- und Tierwelt. Solche Strukturen und Elemente können z.B. Lesesteinhäufen, Reisig- und Laubhäufen, Trockenmauern, naturnahe Feuchtbereiche, Wildstaudenfluren und Wildwuchsbereiche sein.
- Vorkommen seltener Arten  
Aussagen können sich hier auf Zufallsbeobachtungen bei den Geländebegehungen bzw. auf Informationen von Nutzern stützen.
- Möglichkeit zum Naturerleben  
Gerade bei Kindergärten ist dieser Aspekt aus umweltpädagogischen Gründen von Bedeutung (z.B. Pflanzenwachstum auf Kinderbeeten miterleben, Spielen in "naturnahen" Weidenhäuschen etc.)

Daneben finden generell auch Wünsche und Anregungen der Nutzer Eingang in die Bestandsaufnahme.

Die genannten Kriterien sind bei jedem Grundstück individuell zu betrachten, da jede Fläche spezielle Anforderungen und Voraussetzungen mit sich bringt. So können in einzelnen Fällen Bedingungen vorliegen, die beispielsweise Dachbegrünung oder Regenwassernutzung gar nicht zulassen oder einen hohen Versiegelungsanteil erfordern wie z.B. großer Parkplatzbedarf auf einem kleinen Grundstück.

### 3. Ergebnisse der Bestandsaufnahme, Beurteilung

Angesichts der Vielzahl an untersuchten Grundstücken kann hier nicht auf jedes einzelne Flurstück in detaillierter Form eingegangen werden. Vielmehr sind die Ergebnisse im folgenden für die einzelnen Nutzungskategorien in zusammenfassender Form dargestellt und - soweit sinnvoll - beispielhaft Details einzelner Grundstücke herausgegriffen. Eine Liste aller Erhebungsbögen findet sich im Anhang. Dort wird speziell auf die einzelnen Anlagen eingegangen. (Für landwirtschaftlich genutzte Flächen und Spielplätze erfolgt die Ergebnisdarstellung ausschließlich im Textteil.)

#### Landwirtschaftlich genutzte Flächen:

Folgende Flurstücke werden landwirtschaftlich genutzt:

Lage	Flurnr.	Gemarkung	Institution	Nr. <sup>1</sup>
Nähe Plauener Straße	2094	Hof	Evangelisch-lutherische Pründestiftung Hospitalkirche	1a
Nähe Hauptmannsweg	2240	Hof	Evangelisch-lutherische Pründestiftung Hospitalkirche	1b
Nähe Plauener Straße	2279	Hof	Evangelisch-lutherische Pründestiftung Hospitalkirche	1c
Nähe Plauener Straße	2280	Hof	Pfründestiftung der Evangelischen Pfarrstelle Hof St. Michaelis	2a
Nähe Plauener Straße	2093	Hof	Pfründestiftung der Evangelischen Pfarrstelle Hof St. Michaelis	2b
Nähe Waldstraße	461/236	Moschendorf	Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Auferstehungskirche	8c

Bei allen 6 Flurstücken handelt es sich i.w. um ackerbaulich genutzte Flächen (Getreidefelder), die durch rel. intensive Bewirtschaftungsmaßnahmen gekennzeichnet sind und derzeit nur relativ wenig Möglichkeit für die Entwicklung von Wildkräutern bieten, d.h. ökologisch von geringerer Bedeutung sind. So wird die meist spärliche Ackerwildkrautflora i.d.R. von allgemein verbreiteten Arten gebildet wie Acker-Vergißmeinnicht, Acker-Hundskamille, Ruten-Melde, Klebkraut, Acker-Winde, Acker-Spörgel, seltener Kornblume und in der nördlichsten Fläche auch Gebräuchlicher Erdrauch und Acker-Krummhals. Vier der Grundstücke befinden sich in der Nähe der Bundesstraße B 173 im Anschluß an Siedlungs- und Ackerflächen, ein Grundstück liegt zwischen Waldbestand und Siedlungsflächen. Bezüglich seiner geologischen Verhältnisse sowie seiner Umgebung hebt sich Flurstück Nr. 2240 von den übrigen ab. Es liegt oberhalb des Krebsbachtals am Hang (auf Diabas, Diabasmandelstein) und wird abschnittsweise von artenreichen Halbtrockenrasen bzw. Böschung und extensivem Wiesenbestand umgeben. Die Halbtrockenrasen stehen als Geschützte Landschaftsbestandteile unter Schutz. Im Norden schließt sich Ackerland an. Ein sehr kleiner Randbereich der Fläche im Westen ist Grünland. Aufgrund der standörtlichen Situation eignet sich dieses Grundstück bei Extensivierung besonders zur ökologischen Aufwertung.

<sup>1</sup> Bei der Numerierung handelt es sich um eine interne Numerierung anhand der Grundstücksliste zur leichteren Auffindbarkeit von Flurstücken in den Übersichtskarten im Anhang

## **Spielplätze**

Auf kirchlichen Grundstücken befinden sich zwei Spielplätze, einer davon in Wölbattendorf (Flurnr. 669/8, Gemarkung Wölbattendorf, Evang.-Luth. Gesamtkirchenverwaltung, Nr.11b), der andere im Ortsteil Jägersruh (Flurnr. 579, Gemarkung Leimitz, Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannes, Nr. 13a). Beide Plätze wirken vergleichsweise vielfältig gestaltet mit Rasenflächen, kleinen Geländeerhebungen/bewegtem Gelände, Spielgeräten, Holzhäuschen, jungen Gehölzpflanzungen aus Sträuchern und einzelnen Bäumen wie Weißdorn, Hasel, Felsenbirne, Hartriegel, Rose, Forsythie, Spierstrauch, Weide, Kiefer, Linde, Kastanie, Vogelbeere, Kirsche und Birke (überwiegend einheimische, aber auch fremdländische Gehölze). Alter Baumbestand findet sich vor allem in den Randzonen. Auf Teilbereichen werden Wiesenstücke seltener gemäht, so daß sich hier ein Nebeneinander von intensiver und extensiver gepflegten Flächen ergibt. Versiegelte Wege u.ä. sind nicht vorhanden.



Spielplatz im Ortsteil Jägersruh

## Kindergärten

Folgende Kindergärten sind im Rahmen der Bestandsaufnahme betrachtet worden:

Lage	Flurnr.	Gemarkung	Institution	Nr.
Zeppelinstr. 20	2551 u. 2548/2	Hof	Evang.-Luth. Kirchengem. Christuskirche	5b,c
Friedrich-Rückert-Str. 1	512/40 (Teilfläche) <sup>1</sup>	Moschendorf	Evang.-Luth. Kirchengem. Dreieinigkeitskirche	6a,b (2)
Rabensteinerstr. 10	236/45 u. /4 (Teilfläche)	Moschendorf	Evang.-Luth. Kirchengem. Auferstehungskirche	8a,b
Lutherstr. 49	8/11	Hofeck	Evang.-Luth. Kirchengem. Lutherkirche	9a
Rauschenbachstr. 2 Kindergarten St. Lorenz	1767/14	Hof	Evang.-Luth. Gesamtkirchenverwaltung	11f
Birkenweg 12	2382/5 (Teilfläche)	Hof	Evang.-Luth. Kirchengem. St. Johannes	11i (2)
Landwehrstr. 38	1746 (Teilfläche)	Hof	Evang.-Luth. Gesamtkirchenverwaltung	11l
Fröbelstr. 1	2864/1	Hof	Evang.-Luth. Kirchengem. Kreuzkirche	12a
Ölsnitzer Str. 8, Kindergarten St. Johannes	1809/4 (Teilfläche)		Evang.-Luth. Kirchengem. St. Johannes	13b (2)

Je nach spezifischer Situation, Größe der Anlage, Alter usw. liegen bei den einzelnen Kindergärten unterschiedliche Verhältnisse vor (teils junge Anlagen, teils ältere, teils steht Neuplanung bevor, teils beengte räumliche Verhältnisse, teils großzügigere Anlagen). Dementsprechend individuell und verschieden sind auch die speziellen Situationen und Probleme bzw. die Wünsche der Nutzer für die Freianlagen.



Weidentunnel  
und Kinderecke  
im Kindergarten  
Friedrich-  
Rückert-Straße

<sup>1</sup> Teilfläche bedeutet, daß die genannte Freianlage nur einen Teil des gesamten Flurstückes einnimmt, der andere Teil gehört einer anderen Nutzungskategorie an (z.B. Pfarrgarten)

Fassadenbegrünung ist nur bei sehr wenigen Kindergärten vorhanden. Zudem hat es hier offensichtlich Schäden durch Zurückfrieren im letzten Winter gegeben. Bei einzelnen Kindergärten besteht bezüglich der Fassadenbegrünung durchaus noch ein Verbesserungspotential. Es eignet sich jedoch nicht jedes Gebäude zur Begrünung, z.B. bei verglasten, fensterreichen Fronten oder bunt bemalten Fassaden. Dachbegrünungen existieren nicht.

Befestigte Flächen sind meist als Platten-/Pflasterbelag ausgebildet, teils auch asphaltiert, selten in wassergebundener Decke. Sie sind i.d.R. nicht "überdimensioniert", für Kinderfahrzeuge besteht generell ein bestimmter Bedarf an befestigten Flächen. Kleinflächig wäre jedoch bei manchen Grundstücken eine umweltfreundlichere, weniger versiegelnde Belagsart möglich. Neuere Anlagen geben dafür teilweise auch gute Beispiele, wie z.B. mit Rasengittersteinen oder Rasenpflaster befestigte Parkplätze und Wegstücke oder Beläge aus Rindenmulch und Feinkies/-splitt im Kindergarten Friedrich-Rückert-Straße bzw. Birkenweg.

Eigenkompostierung findet in ca. 70% der Anlagen nicht statt, in den übrigen nur Teilkompostierung (z.B. Laubhäufen, die Unterschlupf für Igel bilden können).

Die Pflege der Rasenflächen ist bei allen Kindergärten ähnlich, sie muß schon wegen der Beispielbarkeit relativ intensiv sein; meist erlaubt auch die beengte Grundstücksgröße nicht, daß über die stark beanspruchten Spielflächen hinaus noch extensive Wiesenflächen existieren.

Die Bepflanzung besteht meist aus einer Mischung von einheimischen und fremdländischen Gehölzen (wie z.B. Roßkastanie, Winterlinde, Hasel, Obst, Beerensträucher, Birke, Weide, Hainbuche, Bergahorn, Feldahorn, Holunder, Schwarzkiefer, Forsythie, Hartriegel, Blasenspiere, Kolkwitzie, Scheinzypresse, Falscher Jasmin). Teils ist alter Baumbestand vorhanden, teils handelt es sich um eher offene, gehölzarme Anlagen oder junge Pflanzungen. In einzelnen Fällen wäre eine Bereicherung durch Bäume, Gebüsche, Obstbäume u.ä. wünschenswert, was oft auch von den Nutzern/Ansprechpartnern so empfunden wird, aber derzeit z.B. an finanziellen Restriktionen scheitert.



Feuchtbiotop  
im Kindergarten  
Birkenweg

Bezüglich Naturerleben für Kinder sind mitunter gute Ansätze erkennbar, z.B. der bestehende Feuchtbiotop im Kindergarten Birkenweg, der einen interessanten Beobachtungsplatz bildet und gleichzeitig - in Zusammenhang mit der Umgebung (Lesesteinhaufen, Hecken etc.) - Biotopfunktionen übernehmen kann. Andere Beispiele sind Weidenhäuser und -tunnels ("lebende Bauten"), Kinderbeete oder Miterleben der Umwandlung von Laub in reife Erde bei der Kompostierung.

Manche Anlagen bieten dagegen zum Naturerleben weniger Möglichkeit.

## Gärten

Diese Nutzungskategorie umfaßt Pfarrgärten bzw. gartenartige Anlagen an Pfarrämtern, z.T. auch an Verwaltungsgebäuden, Hausmeistergärten und Reihenhaugärten, die i.d.R. zum Aufenthalt, zum geringen Teil auch als Wirtschaftsgarten genutzt werden. Im Einzelfall sind hier räumliche Überschneidungen und Übergänge zu anderen Nutzungstypen gegeben. Deshalb sind auch einzelne der Gärten in den Aufnahmebögen gemeinsam mit einer anderen Nutzungskategorie erfaßt.



Blick auf einen Pfarrgarten  
an der Zeppelinstraße

## Untersuchte Gärten:

Lage	Flurnr.	Gemarkung	Institution	Nr.
Garten bei der Lorenzkirche	835/3 (Teilfläche)	Hof	St. Lorenzkirchenstiftung	3c (2)
Lorenzstr. 24	861	Hof	St. Lorenzkirchenstiftung	3d
Maxplatz 6	43 und 44	Hof	St. Michaelisstiftung	4a,b
Maxplatz 4	45 und 46	Hof	St. Michaelisstiftung	4c,d
Maxplatz 2a, Pfarrhaus	47	Hof	St. Michaelisstiftung	4e
Zeppelinstr. 18	2548/4 (Teilfläche)	Hof	Evang.-Luth. Kirchengem. Christuskirche	5a (2)
Ludwig-Uhland-Str. 11, Pfarrhaus	512/39 u. 512/40 (Teilfläche)	Moschendorf	Evang.-Luth. Kirchengem. Dreieinigkeitskirche	6a,b (3)
Ritter-von-Münch-Str. 11, Pfarrhaus	546/4	Hof	Evang.-Luth. Kirchengem. Hospitalkirche in Hof	7
Von-Mann-Str. 4, Pfarrhaus	540/19	Hof	Evang.-Luth. Kirchengem. Hospitalkirche in Hof	7ad
Medlerstr. 15, 15a, Rabensteiner, Pfarrhaus	236/4 (Teilfläche)	Moschendorf	Evang.-Luth. Kirchengem. Auferstehungskirche	8a
Reihenhäuser Lutherstr. u. Garagen <sup>1</sup>	8/22 bis 8/53	Hofeck	Evang.-Luth. Kirchengem. Lutherkirche	9c
Friedrich-Rückert-Str.5a, Pfarrhaus	512/85	Moschendorf	Evang.-Luth. Gesamtkirchenverwaltung	11a
Münsterweg 16, Krankenhauspf.	2542/3	Hof	Evang.-Luth. Gesamtkirchenverwaltung	11e
Landwehrstr. 38	1746 (Teilfläche)	Hof	Evang.-Luth. Gesamtkirchenverwaltung	11l
Friedhofstr. 9, Pfarrhaus	230/8	Moschendorf	Evang.-Luth. Gesamtkirchenverwaltung	11q
Jahnstr. 67	2915 (Teilfläche)	Hof	Evang.-Luth. Kirchengem. Kreuzkirche	12d
Ölsnitzer Str. 8	1809/4 (Teilfläche)	Hof	Evang.-Luth. Kirchengem. St. Johannes	13b (3)

Bei den Gärten handelt es sich i.d.R. um eher "behutsam" oder durchschnittlich gepflegte Gärten, die teilweise auch naturnahe Elemente bewahrt haben bzw. in einzelnen Fällen auch bewußt nach ökologischen Gesichtspunkten naturnah angelegt wurden. "Übertriebene" Pflege konnte nicht festgestellt werden, ebenso keine reine Ansammlung von fremdländischen Gehölzen. Ein Anteil an Ziergehölzen aus anderen Ländern ist bei allen Anlagen anzutreffen, was für einen Privatgarten sicher auch Verständnis findet.

<sup>1</sup> Bei den Flurstücken 8/22 bis 8/53 handelt es sich um Reihenhausanlagen. Die Gärten werden ausschließlich privat genutzt und sind sehr individuell geprägt. Auf engem Raum ist eine Vielfalt an Gestaltungsvorstellungen verwirklicht. Die Pflegeintensität reicht von durchschnittlich/gering bis sehr intensiv. Aufgrund des privaten Charakters und der beschränkten Einflußnahmemöglichkeit auf die Gestaltung werden diese Flurstücke im folgenden nicht weiter behandelt. Die Besichtigung eines Pfarrhausgartens war nicht erwünscht.

Die Gärten sind meist Wohngärten und Aufenthaltsraum, Nutzgärten spielen flächenmäßig eine untergeordnete Rolle. Ein (kleiner) Garten wird derzeit praktisch nicht genutzt und befindet sich im Zustand fortschreitender Sukzession.

Umrankter Sitzplatz im Grünen, der ein bisschen "Natur" auch in den Pflasterfugen zulässt



Befestigte Flächen sind i.w. auf Terrassen, einzelne Wege und Zufahrten beschränkt (meist Platten/Pflaster, selten Betonestrich oder Asphalt). Der Versiegelungsumfang geht i.d.R. nicht über den üblichen Rahmen hinaus, teilweise ist jedoch die Art des Belags in ökologischer Hinsicht noch verbesserungsfähig.

Freifläche mit Rasen und Koniferenpflanzung - ökologisch weniger anspruchsvoll



Naturnahes Kleingewässer - ein Biotop für Amphibien  
(Garten Ölsnitzer Straße)



Klettergehölze  
"erobern"  
Mauern und  
Zäune in ei-  
nem Garten  
am Maxplatz

Eigenkompostierung und Regenwassernutzung zur Gartenbewässerung oder zur Teichspeisung ist in gut der Hälfte der Gärten vorhanden oder in naher Zukunft beabsichtigt. Fassadenbegrünung existiert ebenfalls in ca. 50% der betroffenen Grundstücke, darüberhinaus sind gerade im Hanggelände oft noch Mauern begrünt. In Einzelfällen kann z.B. bezüglich Regenwassernutzung durchaus noch eine Verbesserung erzielt werden.

Die Gehölzbestände weisen z.T. überwiegend einheimische Arten, zum großen Teil jedoch eine Mischung aus einheimischen und fremdländischen Gehölzen auf. Charakteristisch sind z.B. Birke, Ahorn, Hainbuche, Buche, Weide, Weißdorn, Holunder, Flieder, Obstbäume, Beerensträucher, Kiefer, Fichte, Rose, Deutzie, Forsythie, Rhododendron, Schneeball, Kolkwitzie, Pfitzer-Wachholder und Zwergmispel. In Einzelfällen erscheint der Gehölzartenbestand zugunsten einheimischer Laubgehölze verbesserungswürdig.

Erwähnenswert bezüglich der Pflanzen- und Tierwelt sind

- die alten Baumindividuen (z.B. alte Buche),
- die teilweise gehäuften Igelvorkommen (z.B. Kirchnergarten Nähe Lorenzkirche),
- Amphibienvorkommen in einem Gartenteich sowie
- die Mauerfugenvegetation in den älteren Gärten im Altstadtbereich (Nähe Lorenzkirche und Nähe Maxplatz). Die Mauern sind zwar neu verputzt, lassen da und dort jedoch Raum für die Mauerraute oder das in Oberfranken gefährdete Zimbelkraut (s. Foto).

In einigen Gärten sind naturnahe Elemente oder Kleinstrukturen vorhanden wie Säume mit Wildstauden (z.B. Gierschsäume), gelegentlich auch Trockenmauern, Reisig- oder Laubhäufen sowie Kleingewässer u.a. Zum Teil werden auch Brennesselfluren als Biotope belassen, Obstbaumbestände angelegt oder Grasfluren als höherwüchsige, extensive Wiesenbestände gepflegt (durch zweimalige Mahd / Jahr mit der Sense). Positive Beispiele dafür sind z.B. Gärten in der Ritter-von-Münch-Straße, der von-Mann-Straße oder der Ölsnitzer Straße. So lassen Gärten manchmal auch das Interesse an ökologischen Fragen, die Freude an der Natur und das Umweltbewußtsein der Gartenbesitzer deutlich erkennen.



Zimbelkraut in den Mauerfugen

### Freiflächen an Kirchen, Gemeindehäusern, Altenbegegnungsstätte

Untersucht wurden die folgenden Grundstücke:

Lage	Flurnr.	Gemarkung	Institution	Nr.
Lorenzstraße 47, Altenbegegnungsstätte, Park der Altenbegegnungsstätte (bei der Lorenzkirche)	835/2 u. 835/3 (Teilfläche)	Hof	St. Lorenzkirchenstiftung	3b,c (1)
Zeppelinstr. 18, Christuskirche	2548/4 (Teilfläche)	Hof	Evang.-Luth. Kirchengem. Christuskirche	5a (1)
Ludwig-Uhland-Str. 11, Dreieinigkeitskirche, Gemeindehaus	512/39 u. 512/40 (Teilfläche)	Moschendorf	Evang.-Luth. Kirchengem. Dreieinigkeitskirche	6a,b (1)
Medlerstr. 15, 15a, Rabensteiner Str., Auferstehungskirche	236/4 (Teilfläche)	Moschendorf	Evang.-Luth. Kirchengem. Auferstehungskirche	8a
Hofecker Str. 9, Lutherkirche, Pfarramt	8/12	Hofeck	Evang.-Luth. Kirchengem. Lutherkirche	9b
Gabelsbergerstr. 66, Gemeindehaus	2382/5 (Teilfläche)	Hof	Evang.-Luth. Gesamtkirchenverwaltung	11i (1)
Jahnstr. 67, Kreuzkirche	2911/7, 2914, 2915 u. 2918/3	Hof	Evang.-Luth. Kirchengem. Kreuzkirche	12b, c,d, e
Ölsnitzer Str. 8, St. Johannes	1809/4 (Teilfläche)	Hof	Evang.-Luth. Kirchengem. St. Johannes	13b (1)

Einige der Anlagen stammen aus einer Zeit, in der ökologischen Gesichtspunkten noch keine so große Beachtung geschenkt wurde. So sind manche Freianlagen geprägt von umfangreichen befestigten Flächen, betont architektonischen, breiten Vorplätzen und Eingängen. In der Bepflanzung spiegelt sich ebenso mit Koniferen wie Pfitzer-Wachholder und Schwarzkiefer sowie Zwergmispeln, der damalige Trend wieder (Beispiel



Eingangsbereich Kreuzkirche

Kreuzkirche, Lutherkirche). Hier liegt der aus der Sicht eines Hausmeisters verständliche Wunsch zugrunde, daß sich der Pflegeaufwand für die Freiflächen in Grenzen hält und ein "ordentliches" Erscheinungsbild gewährleistet ist. Manchmal wird auch von den Nutzern eine Anlage mit sauberen befestigten Plätzen und Rasenflächen, mit Waschbetonpflanzkübeln, Rosenbeeten und Koniferen als schön und ordentlich empfunden, was mit ökologischen Zielvorstellungen jedoch wiederum nur wenig vereinbar ist. Gefordert ist hier ein Überdenken des Verständnisses einer "gepflegten, ordentlichen" Anlage.

Asphaltierte Flächen und Pflanztröge am Kirchvorplatz (Lutherkirche)



Andere Anlagen zeigen ein naturnäheres Erscheinungsbild mit zurückhaltender Versiegelung oder altem Laubgehölzbestand wie z.B. der Park bei der Lorenzkirche.

Park an der Altenbegegnungsstätte / Lorenzkirche



Bei den untersuchten Anlagen sind befestigte Flächen sowohl als Asphalt- als auch als Platten-/Pflasterflächen ausgebildet, in selteneren Fällen kommt auch Betonestrich oder wassergebundene Decke zur Verwendung. Mitunter erscheint der Versiegelungsumfang recht großzügig bemessen, was eine Überprüfung des Bedarfes bzw. der Belagsart aus ökologischer Sicht wünschenswert erscheinen läßt. Anders verhält es sich z.B. im Parkgelände bei der Lorenzkirche, wo Stellplätze in breitfugig verlegtem Pflaster oder wassergebundener Decke ausgebildet sind.

Gebäudebegrünung ist an den Kirchen / Gemeindehäusern nur in sehr geringem Umfang vorhanden. Mauern sind mitunter begrünt, wie z.B. in der Umgebung der Altenbegegnungsstätte. Dort findet sich vereinzelt auch Mauerfugenvegetation aus Farnen.

Die Grünanlagen umfassen z.T. ausgedehnte Rasenflächen, Ziersträucher, Bodendeckergehölze, einzelne Laubbäume und Koniferen. I.d.R. existiert eine Mischung aus einheimischen und fremdländischen Gehölzen (z.B. Esche, Birke, Buche, Hainbuche, Winterlinde, Eiche, Spitzahorn, Eberesche, Hasel, Weide, Obstbäume, Holunder, Buchsbaum, Eibe, Rose, Weißdorn, Blaufichte, Fichte, Schwarzkiefer, Lebensbaum, Scheinzypresse, Rhododendron, Zwergmispel, Schneebeere, Kolkwitzie und Forsythie).

Mitunter sind auch schöne ältere Baumbestände und Einzelbäume vorhanden wie

- die alte Eiche bei der Kreuzkirche
- alter Eschenhain bei der Lorenzkirche
- ältere Lindenbäume an der Auferstehungskirche

**Sonstige Anlagen:**

Darunter fallen Freiflächen an folgenden Gebäuden/Einrichtungen:

Lage	Flurnr.	Gemarkung	Institution	Nr.
Ernst-Reuter-Str. 67,69,71 Wohnanlage	2841/6	Hof	Evang.-Luth. Kirchengem. Christuskirche	5d
Ernst-Reuter-Str. 75, 77, 79, 81, 83, 85 Wohnanlage	2885	Hof	Evang.-Luth. Kirchengem. Christuskirche	5e
Kirchplatz 11/2	14/2	Hof	Evang.-Luth. Gesamtkirchenverwaltung	11g
Maxplatz 1, Gesamtkir- chenverwaltung	18	Hof	Evang.-Luth. Gesamtkirchenverwaltung	11h
Marienstr. 5, 7, CVJM, Evang. Jugendwerk	918	Hof	Evang.-Luth. Gesamtkirchenverwaltung	11j
Maxplatz 3, Verwaltung	13	Hof	Evang.-Luth. Gesamtkirchenverwaltung	11r

Mit Ausnahme der Freianlagen an den Wohnblocks Ernst-Reuter-Straße handelt es sich ausschließlich um Innen-/Hinterhöfe in der Altstadt. Diese Höfe sind i.d.R. relativ kleinflächig und dienen oft als Kfz-Stellplätze, Zuwege, Aufenthaltsraum, Stellflächen für Mülltonnen u.ä.. Deshalb besteht hier erwartungsgemäß meist ein hoher Anteil an versiegelten Flächen. Als Befestigung sind teils Platten / Pflasterbeläge vorhanden, teils Asphalt oder Betonestrich. Möglichkeiten zur Reduzierung der Versiegelung sind eher begrenzt, im Einzelfall könnte jedoch der Bedarf an versiegelten Flächen überprüft werden.

Fassadenbegrünung ist zum Teil vorhanden. Regenwassernutzung oder Eigenkompostierung findet auf diesen beengten Hofflächen nicht statt.

Die Freiflächen an den Wohnanlagen Ernst-Reuter-Straße umfassen neben Grünanlagen aus Rasen, Strauch- und Baumbeständen Garagenhöfe, Zufahrtsstraßen, Wege, Parkplätze u.a.. Z.T. sind die Garagenhöfe relativ großzügig bemessen und nur teilweise ein-

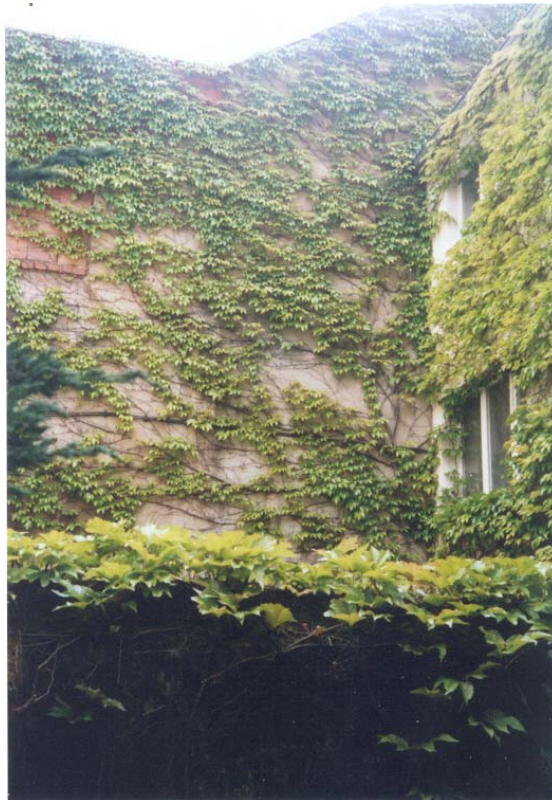


Garagenhof an  
der Ernst-  
Reuther-  
Straße

gegrünt. Die Gehölzbepflanzungen bestehen - ebenso wie bei den o.g. Innenhöfen - überwiegend aus einer Mischung von fremdländischen und einheimischen Gehölzen.

Erwähnenswert sind folgende Gehölzbestände:

- großer Birnbaum im Hinterhof Marienstraße
- ausgeprägte Fassadenbegrünung (Innenhof Nähe Maxplatz)



Begrünte Fassaden in einem Innenhof (Nähe Maxplatz)

## 4. Vorschläge zur ökologischen Optimierung

### Landwirtschaftliche Flächen

Die auf kirchlichem Grund befindlichen Ackerflurstücke sind von intensiven Bewirtschaftungsmaßnahmen geprägt und in ihrer Lebensraumfunktion für Flora und Fauna eingeschränkt. Aus ökologischer Sicht wäre für solche Flächen generell eine umweltschonendere Bewirtschaftungsform ohne Spritzmitteleinsatz wünschenswert, um damit Lebensmöglichkeiten z.B. für Wildkräuter zu schaffen. Die Umsetzung ist aufgrund von Sachzwängen oft nur schwierig möglich und sicher nicht für alle Flächen zu erreichen. Bei Abschluß neuer Pachtverträge könnte die Möglichkeit jedoch überprüft werden.

Bei Flurstück Nr. 2240 (Gemarkung Hof) sprechen verschiedene Gründe verstärkt für eine Extensivierung der Nutzung. Es handelt sich um eine nördlich des Krebsbachtals gelegene Ackerfläche (mit kleinem Grünlandbereich im Südwesten), die auf der Ostseite und im Südwesten unmittelbar an bestehende Halbtrockenrasen (Geschützter Landschaftsbestandteil) angrenzt. Im Hinblick auf die ökologisch wertvollen und empfindlichen Nachbarbereiche wäre eine Extensivierung schon deshalb sinnvoll, um hier negative Einflüsse z.B. durch Düngung oder chemische Spritzmittel auf diese Flächen auszuschalten oder zu minimieren.

Bei Flurstück Nr. 2240 ist deshalb zu empfehlen:

- Extensivierung, zumindest von Ackerrandstreifen (mind. 3 - 5m breit) im Osten, Süden und Westen der Ackerfläche (ggf. Integrierung ins Ackerrandstreifenprogramm); auf diesen Streifen ist auf Dünger- und Spritzmitteleinsatz zu verzichten
- beim Pflügen Abstand halten von den Halbtrockenrasen-Hangflächen im Osten, ggf. schmale Saumzone belassen, damit nicht wertvolle Bestände angepflügt werden

### Spielplätze

Bei den beiden Spielplätzen auf kirchlichem Grund sind bereits ökologische Anforderungen verwirklicht wie z.B. geringer Versiegelungsumfang und extensiv gepflegte Wiesenbereiche. Folgende Maßnahmen können aus ökologischer Sicht empfohlen werden bzw. sollten beibehalten werden, soweit derzeit bereits verwirklicht:

- abgestufte Pflegeintensitäten bei der Rasenpflege, z.B. Randbereiche oder Geländehügel nur extensiv bzw. sporadisch mähen, an Gehölzrändern Krautsäume entwickeln lassen (Wildwuchsstreifen)
- ggf. Reisig- oder Laubhäufen in Pflanzungen liegen lassen (Unterschlupf für Igel u.a.)
- kein Spritzmitteleinsatz
- umweltfreundliche Spielgeräte  
bei Holzspielgeräten Verwendung relativ widerstandsfähiger Hölzer wie z.B. Lärche, keine chemische Holzbehandlung, dafür konstruktiver Holzschutz (Metallfüße), Spielgeräte aus natürlichem Material (Weidenhäuschen etc.)  
keine tropischen Hölzer, die durch umweltschädigenden Raubbau gewonnen werden bzw. hohe Transportaufwendungen erfordern
- bei Ergänzungspflanzungen bevorzugt Verwendung einheimischer Laubgehölze

Der Wölbattendorfer Spielplatz wird von der Stadt Hof unterhalten.

### **Kindergärten, Gärten, Freianlagen an Kirchen, Gemeindehäusern, Altenbegegnungsstätte, sonstige Anlagen**

Die Beurteilung dieser Freianlagen zeigt, daß mitunter noch Möglichkeiten zu einer Optimierung aus ökologischer Sicht bestehen. Dies kann durch eine Reihe von Maßnahmen geschehen, die im folgenden in allgemeiner Form beschrieben werden. Objektbezogene Einzelmaßnahmen sind den Aufnahmebögen im Anhang (bzw. der tabellarischen Übersicht: Maßnahmenvorschläge) zu entnehmen.

- Reduzierung befestigter Flächen/Entsiegelung  
Zur Wiederherstellung ökologischer Funktionen sollte dort, wo die Möglichkeit besteht, Entsiegelung stattfinden. Dazu ist ggf. der nötige Bedarf an befestigten Flächen z.B. für Stellplätze zu überprüfen. Eine Verbesserung wird z.B. auch dadurch erreicht, daß bei einer Belagserneuerung von Zufahrten die versiegelte Fläche auf zwei Fahrspuren reduziert wird. Der durch Entsiegelungsmaßnahmen gewonnene Raum kann zum Aufbau von Grünbeständen genutzt werden und kommt somit auch der Pflanzen- und Tierwelt zugute.
- Reduzierung der Versiegelungsintensität durch geeignete Belagsart  
Beispiel hierfür ist die Befestigung von Stellplätzen in Rasengittersteinen bzw. Rasenpflaster anstelle einer Asphaltfläche oder die Verwendung von Kies bzw. Rindenmulch als Belagsmaterial für Gartenwege. Eine solche Maßnahme könnte bei einer Belagsanierung vorgenommen werden.

... wäre "mehr Natur" hier nicht ein Gewinn für Ökologie und Auge?



- Dachbegrünung  
Auf Dächern wie z.B. Flachdächern von Kindergartengebäuden oder Garagen ist eine Begrünung generell denkbar, soweit die statischen Verhältnisse es zulassen. Die statische Eignung muß zuerst geprüft werden. Für eine extensive Begrünung mit trockenheitsverträglichen Pflanzenarten (z.B. Fetthenne) oder als Grasdach ist nur ein relativ geringer Aufbau nötig. Die Dachbegrünung kann z.B. bei einer Dachsanierung mit eingeplant werden.

Da die Aussagen generell für Dächer (insbesondere Flachdächer) gelten, wird nicht bei jedem Einzelgrundstück darauf eingegangen, sondern die Maßnahmen hier in allgemeiner Form aufgeführt.

Dachbegrünung erfordert einen - wenn auch geringen - Pflegeaufwand, z.B. zur Regulierung des Bewuchses bei aufkommenden Gehölzen.

- Begrünung von Fassaden und Mauern

In etlichen Fällen ist eine Begrünung bereits vorhanden. Mitunter existieren jedoch noch kahle Fassaden oder Wandflächen, die für eine Begrünung prädestiniert sind (s. Foto). Fassadenbegrünung benötigt nicht viel Platz und ist meist auch wenig kostenaufwendig. Es besteht die Möglichkeit, Mauern und Fassaden durch selbstkletternde Pflanzen zu beranken oder mittels Kletterhilfen oder Drahtbespannung, ggf. auch mit eigenem Klettergerüst vor der Wand zu begrünen. Selbstkletternde Arten an Wänden sind z.B. Efeu, Kletterhortensie oder Selbstklimmender Wein, Kletterhilfen benötigen Geißblatt, Waldrebe, Kletterrose, Hopfen und Schlingknöterich. Wenn begrünungswürdige Mauerflächen z.B. in Hinterhöfen nicht in kirchlichem Eigentum stehen, ist diesbezüglich eine Abstimmung mit dem betroffenen Grundstückseigentümer nötig.

Bei starkwüchsigen Arten können Pflegemaßnahmen (Rückschnitt) nötig werden, um Schäden, z.B. durch Eindringen in die Bedachung, zu vermeiden. Vor Begrünung ist im Einzelfall zu überprüfen, ob diese ohne Schaden für Mauerwerk bzw. Verputz angebracht werden kann.

Fassadenbegrünung? - ökologisch und optisch wirkungsvoller als die kahle Garagenwand



- Nutzung von Regenwasser zur Grünflächenbewässerung, Versickerung / sparsamer Verbrauch von Trinkwasser

Gerade in Gärten oder Kindergärten mit Blumen- und Nutzbeeten, d.h. mit Bewässerungsbedarf bringt die Nutzung von Regenwasser ökologische Vorteile mit sich. Oft ist das Aufstellen einer Regentonne mit Anschluß an ein Regenfallrohr mit nur wenig Aufwand möglich. Bei größeren Anlagen, wo Zisterne und Pumpanlage nötig sind (z.B. zum Rasensprengen), ist der Nutzen im Verhältnis zum Aufwand (auch unter Energiegesichtspunkten) abzuwägen. Die ökologischen Vorteile der Regenwassernutzung lie-

gen v.a. in einer Entlastung des Wasserhaushalts. Günstig wirkt sich diesbezüglich auch die Versickerung von Dachflächenwasser aus; dafür müssen jedoch geeignete Bedingungen vorliegen, d.h. zum Beispiel geeignete Bodenverhältnisse und ausreichende Platzverhältnisse. Einwirkungen auf Nachbargrundstücke oder Bausubstanz müssen ausgeschlossen sein.

Generell sollte Trinkwasser zum Bewässern (falls überhaupt nötig) sparsam verwendet werden. Alt eingewachsene Pflanzungen und Rasenflächen überstehen i.d.R. längere Trockenphasen, selbst wenn sie vorübergehend optisch ein verändertes Erscheinungsbild zeigen; sie regenerieren sich bei feuchter Witterung schnell wieder.

- Eigenkompostierung, ökologisch sinnvolle Verwendung von Laub und Schnittgut  
Sinnvoll ist Eigenkompostierung v.a. in Hausgärten oder Kindergartenanlagen (umweltpädagogische Bedeutung), soweit Kompost auch einsetzbar ist. Darüberhinaus sollten Laub und Reisig soweit möglich direkt in Pflanzungen oder anderen Flächen belassen oder hineingebracht werden, was neben natürlicher Nährstoffzufuhr auch Vorteile für die Tierwelt mit sich bringt (Winterquartier für Igel, Lebensraum und Refugium für Kleinlebewesen u.a.) und obendrein vielfach noch Arbeitsaufwand erspart. Reisig und Äste können in Gärten auch als Basis für Hochbeet oder Hügelbeet verwendet werden. Als Häckselmaterial eignen sie sich daneben zum Mulchen oder als Wegebelag.  
Ist keine Eigenkompostierung vorhanden, wird über die Biotonne entsorgt, wo die Grünabfälle dann ebenfalls einer Kompostierung zugeführt werden. Im Sinne des Kreislaufgedankens ist dann unbedingt zu empfehlen, zur Bodenverbesserung Komposterde bei Bedarf auch wieder von der Kompostieranlage abzunehmen anstelle von Pflanzsubstraten und Düngemitteln aus dem Handel.
- Anlage naturnaher Pflanzungen, Ersatz von fremdländischen durch einheimische Gehölze  
Manche Grünanlagen bieten noch ausreichend Raum für eine ökologische Bereicherung der Grundstücke durch standortgerechte Gehölzpflanzungen (z.B. Ergänzung von Gebüsch, Hecken, Obstbäumen u.a.) Aus ökologischer Sicht ist die bevorzugte Verwendung von einheimischen Laubgehölzen anzustreben. Sicher können oft beengte Platzverhältnisse bei kleinen Gärten, der Wunsch nach ganzjährigem Sichtschutz oder persönliche Gestaltungsvorstellungen dazu führen, hier Kompromisse einzugehen.  
Bei Staudenpflanzungen sollten auch Wildkräuter und Wildstauden einbezogen werden sowie Pflanzen mit einfachen Blüten anstelle von gefüllten Blütenzuchtformen, die für Insekten wertlos sind.  
In Kindergärten muß bei der Artenwahl auf ungiftige und unbedenkliche Pflanzen geachtet werden. Ggf. sind Pflanzen wie Geißblatt (giftige Beeren) zu entfernen.  
Stehen finanzielle Gründe den Pflanzmaßnahmen entgegen, könnte z.B. auch die Möglichkeit von Baumpatenschaften oder Pflanzungen anlässlich Hochzeit oder Konfirmation in Erwägung gezogen werden.
- Extensive Rasenpflege / abgestufte Pflegeintensitäten  
Gerade in vielen kleinen Grundstücken, in denen der Nutzungsaspekt z.B. als Spielwiese auf der gesamten Fläche im Vordergrund steht, ist die extensive Rasenpflege nicht zu verwirklichen. Sprechen keine Nutzungs- oder sonstige Gründe dagegen, sind aus ökologischer Sicht auch extensive Pflegeformen (z.B. ein- bis zweimal jährlich gemähte Wiese) zu empfehlen. Dies wäre sicher bei einigen größeren Anlagen v.a. in Teilbereichen sinnvoll, aber nur möglich, wenn entsprechende Mähgeräte (oder die Bereitschaft zum Sensen) vorhanden sind. Zu überlegen wäre diesbezüglich z.B. die Anschaffung eines geeigneten Mähgerätes (Balkenmäher, Allmäher o.ä.) gemeinsam für mehrere kirchliche Grundstücke.

Extensiv gepflegte Wiesenbereiche in den Randzonen könnten hier Rasenflächen ökologisch aufwerten



- Entwicklung und Anlage von naturnahen Kleinstrukturen, Nisthilfen  
Eine ökologische Bereicherung mit Kleinstrukturen ist vielfach mit einfachen Mitteln zu erreichen:
  - Belassen von Wildwuchsstreifen, naturnahen Staudensäumen z.B. an Gehölzrändern
  - Anlage von Laub- oder Reisighäufen z.B. in Pflanzungen
  - Stehenlassen von trockenen Stengeln im Herbst (v.a. in Gärten)
  - Anlage von Lesesteinhäufen und Trockenmäuerchen

Die Trockenmauer

hier werden mit einfachen Mitteln vielfältige Lebensräume und Rückzugsorte geschaffen



- Einbringen von Nisthilfen für Insekten sowie für Vögel - insbesondere dort, wo Althölze als natürliche Nistmöglichkeit fehlen oder z.B. in Kindergartenanlagen, als Objekt zur Naturbeobachtung (gemeinsamer Nistkastenbau durch Eltern und Kinder kann zum besonderen Erlebnis werden).

Nistkästen sind im Herbst zu kontrollieren und zu säubern (altes Nistmaterial entfernen).

An den Grundstücksgrenzen sollte darauf geachtet werden, daß Zäune keine undurchdringlichen Hindernisse z.B. für Igel darstellen - soweit geeignete Lebensräume im Anschluß vorhanden sind (Verhinderung von Barrierewirkungen).

Maßnahmen wie das Sich-entwickeln-lassen von Wildwuchsstreifen sollten durchaus von Hinweisen und Aktionen für die Bevölkerung in den einzelnen Kirchengemeinden begleitet sein, damit das Bewußtsein auf den Sinn dieser Maßnahmen gelenkt und das Ergebnis nicht aus Unkenntnis als mangelhafte Pflege abgetan wird.

- Erhaltung alter Gehölze  
Alte Gehölze sind z.B. für höhlenbewohnende Tierarten von Bedeutung.
- Möglichst vollständiger Verzicht auf chemische Unkraut- und Schädlingsbekämpfungsmittel  
Statt Gifteinsatz sollten Nisthilfen, Verstecke und Futterpflanzen für natürliche Schädlingsbekämpfer bevorzugt werden.
- Verzicht auf Torfsubstrate zur Bodenverbesserung
- Umweltfreundliche Materialien verwenden  
(siehe unter Spielplätze/Spielgeräte)

Einige der Maßnahmen sind mit einfachen Mitteln zu verwirklichen oder reduzieren sogar den Pflegeaufwand. Bei anderen Maßnahmen kann der ökologische Nutzen mit einem finanziellen bzw. pflegerischen Mehraufwand verbunden sein (wie z.B. bei Dachbegrünung, Pflanzmaßnahmen, Anschaffung von Mähgeräten für Extensivwiesen, Entsiegelungsmaßnahmen, Wechsel zu einer durchlässigeren weniger versiegelnden Belagsart, wenn beispielsweise Krautwuchs in den Fugen nicht gewünscht wird). Hier ist vielfach ein verändertes "Sauberkeitsverständnis" nötig, welches z.B. Laubschichten in Pflanzungen oder Krautwuchs in Pflasterfugen akzeptiert. Dann hält sich i.d.R. auch der Pflegeaufwand in Grenzen.

Folgende Übersicht zeigt wesentliche der genannten Vorschläge und Empfehlungen in Zuordnung zu den einzelnen Grundstücken. Allgemeine Maßnahmen, die generell für alle Grundstücke gelten, sind dort nicht aufgeführt.

## Tabellarische Übersicht: Maßnahmenvorschläge

		Entsiegelung, Bedarfsprüfung versiegelter Flächen	Reduzierung der Versiegelungsintensität, Möglichk. f. umweltschonendere Belagsart überprüfen	Begrünung von Mauern, Fassaden u.ä.	Regenwassernutzung	Anlage von Pflanzungen	Ersatz von fremdl. durch einheim. Gehölze bei Nachpflanzungen	Extensive Rasenpflege	Anlage von Kleinstrukturen. u.a.	Erhaltung alter Gehölze
<b>KINDERGÄRTEN:</b>										
Zeppelinstr. 20	5b,c		x		x				L,N,R	
Friedrich-Rückert-Str. 1	6ab(2)			x					N	
Rabensteiner Str. 10	8ab	Anlage wird neu gestaltet								
Lutherstr. 49	9a			x		x			L,N	
Rauschenbachstr. 2	11f		x	x		x			N	
Birkenweg 12	11i(2)				x	x		x	N	
Landwehrstr. 38	11l		x		x	x			L	
Fröbelstr. 1	12a			x						x
Ölsnitzer Str. 8	13b(2)					x				
<b>GÄRTEN:</b>										
Generelle Maßnahmen für Gärten, soweit noch nicht verwirklicht		x kleinflächig	x	x	x	x	x		L, N, R, W	x

N = Nisthilfen  
R = Reisig- und Laubhäufen

L = Lesesteinhäufen, Trockenmauer, Einbringen von Steinmaterial  
W = Wildstaudenfluren, Wildwuchsbereiche

		Entsiegelung, Bedarfsprüfung versiegelter Flächen	Reduzierung der Versiegelungsintensität, Möglichk. f. umweltschonendere Belagsart überprüfen	Begrünung von Mauern, Fassaden u.ä.	Regenwassernutzung	Anlage von Pflanzungen	Ersatz von fremdl. durch einheim. Gehölze bei Nachpflanzungen	Extensive Rasenpflege	Anlage von Kleinstrukturen. u.a.	Erhaltung alter Gehölze
<b>FREIANLAGEN AN KIRCHEN ua.:</b>										
Altenbegegnungsstätte, Park bei der Lorenzkirche	3b,c(1)							x		x
Christuskirche	5a(1)						x			
Dreieinigkeitskirche	6ab(1)		x	x						
Auferstehungskirche	8a	x	x		x		x	x	W	x
Lutherkirche	9b	x	x	x		x	x	x	L,W	
Gemeindeh. Gabelsbergerstr.	11i(1)						x		L,R	
Kreuzkirche	12b-e	x	x	x		x	x	x	W	x
St. Johannes	13b(1)									
<b>SONSTIGE:</b>										
Ernst-Reuter-Str.67 ff.	5d	x	x	x		x				
Ernst-Reuter-Str.75 ff.	5e	x	x	x						
Kirchplatz 11/2, Maxplatz 1	11g,h									
Marienstr. 5,7	11j	x		x	x	x				x
Maxplatz 3	11r		x							

N = Nisthilfen  
R = Reisig- und Laubhäufen

L = Lesesteinhäufen, Trockenmauer, Einbringen von Steinmaterial  
W = Wildstaudenfluren, Wildwuchsbereiche

## 5. Tips zur Umsetzung, begleitende Maßnahmen

Die genannten Vorschläge zur ökologischen Optimierung richten sich an sehr unterschiedliche Personen und Gruppen innerhalb der Kirchengemeinden, die alle - jeder auf seine Weise - zur Verwirklichung ökologischer Ziele und damit zum Bewahren der Schöpfung beitragen können. So gibt es Maßnahmen, die schon allein durch eine ökologiebewußtere Einstellung z.B. des zuständigen Hausmeisters mit geringem Aufwand verwirklicht werden können, beispielsweise durch die Art der Grünflächenpflege oder bewußten Umgang mit Naturgütern. Andere Maßnahmen erfordern dagegen umfangreicheren planerischen, organisatorischen und finanziellen Aufwand im gemeinsamen Zusammenwirken vieler verantwortlicher Kräfte. Die Maßnahmen-Umsetzung will in mancherlei Hinsicht überlegt und vorbereitet sein. Einige Anregungen zu solchen begleitenden oder vorbereitenden Überlegungen und Maßnahmen können sein:

- **Verständnis für das Thema Ökologie wecken**  
Das Bewahren der Schöpfung sollte mehr ins Blickfeld gerückt werden z.B. durch persönliche Gespräche, Diskussionen, Artikel in Gemeindebriefen, Öko-Rundbriefen o.ä., Öffentlichkeitsarbeit, Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen, ggf. auch unter Hinzuziehung von Fachleuten (z.B. Bund Naturschutz, Kirchliche Umweltberatung). Dabei können auch Anregungen gegeben werden wie z.B. für Fahrradaktionen zum Gottesdienst (anstelle Autofahrten). Das Nahebringen von Natur und Ökologie ist auch in Kindergärten eine lohnende Aufgabe, wenn durch Naturerfahrung und -erleben der Sinn für Naturzusammenhänge und das Interesse an der Natur geweckt werden. Generell sollte auf Anregungen und Bedenken von Mitarbeitenden mit Fingerspitzengefühl und Verständnis eingegangen werden und praxisferne Belehrungen nach "Besserwisserart" unterbleiben.
- **Organisationsstrukturen schaffen**  
Es sollten Ansprechpartner für ökologische Fragen benannt und Verantwortlichkeiten festgelegt werden.
  - Fortführen der Stelle eines/einer Dekanatsumweltbeauftragten
  - Bildung eines Umweltteams in den Kirchengemeinden (dazu wird ausführlich im Teil "CO<sub>2</sub>- Minderungspotentiale" von Herrn Brinkmann eingegangen)
  - Bildung von Initiativen für ökologische Maßnahmen (z.B. Elterninitiativen in Kindergärten)
- **Finanzierungsmöglichkeiten prüfen**
  - Prüfen von Fördermöglichkeiten
  - Bereitstellen von Haushaltsmitteln, Einrichtung von Ökofonds
  - Anregung zu Spenden für bestimmte Maßnahmen und konkrete Anschaffungen (z.B. auch Baumpatenschaften, "Gedenkbäume" zur Hochzeit oder Konfirmation u.ä.)
  - aus Finanzierungsgründen wäre generell überlegenswert, ob Pflanzmaßnahmen oder sonstige ökologische Maßnahmen durch andere Träger durchgeführt werden könnten (beispielsweise Bereitstellung von kirchlichem Grund für Ausgleichs- / Ersatzmaßnahmen, die bei Eingriffen anderer Träger erforderlich werden)

Auch wenn die Möglichkeiten zur Umsetzung ökologischer Ziele teilweise begrenzt sind und nicht sämtliche Maßnahmen sofort realisiert werden können, ist es doch wichtig, diesen Prozeß - soweit nicht schon geschehen - einzuleiten und Stück für Stück je nach personellen und finanziellen Rahmenbedingungen fortzuführen. Auch kleine Schritte sollten dabei nicht unterschätzt werden, im Zusammenwirken summiert sich der ökologische Erfolg.

## 6. Literaturverzeichnis:

AKADEMIE FÜR NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE: Informationen 3, Naturschutz im Garten - Tips und Anregungen zum Überdenken, Nachmachen und Weitergeben

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG; LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN: Mein Garten meine Freude

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR LANDESENTWICKLUNG UND UMWELTFRAGEN (1984): Grüne Innenhöfe (2. Aufl.)

BUND NATURSCHUTZ IN BAYERN E.V.: Der Vorgarten Ein Ratgeber mit Tips und Gestaltungsempfehlungen für Gartenbesitzer

DIETRICH, PETER (1980): Der naturgemäße Garten, Melsungen, Berlin, Basel, Wien, Verlag J. Neumann - Neudamm

KREUTER, MARIE-LUISE (1982): Der Biogarten, Gemüse, Obst und Blumen naturgemäß angebaut, BLV

LANDESBUND FÜR VOGELSCHUTZ IN BAYERN E.V.: Merkblatt 14, Nisthilfen

NIEDERSÄCHSISCHES LANDESVERWALTUNGSAMT (Hrsg.) (1986): Zur unterschiedlichen Pflege von Rasen- und Wiesenflächen in Siedlungen und deren Bedeutung für den Naturschutz Informationsdienst Naturschutz, Nr. 1, 6. Jg.

SPERBER, H., BORNATH, D. (1992): Bodenschutz im bebauten Bereich; in: Natur und Landschaft, 67. Jg., H. 1

# Anhang

## Erhebungsbögen zu kirchlichen Grundstücken

St. Lorenzstiftung	2
St. Michaelisstiftung	5
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Christuskirche	8
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Dreieinigkeitskirche	13
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Hospitalkirche	16
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Auferstehungskirche	18
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Lutherkirche	20
Evang.-Luth. Gesamtkirchenverwaltung	23
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kreuzkirche	33
Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannes	35

### Zeichenerklärung

- Trifft zu  
☐ Trifft nicht zu

## St. Lorenzkirchenstiftung

<b>Flurnr.:</b> 835/2 u. /3 (Teilfl.)	<b>Fl.karte:</b> 104-11.8	<b>Gemarkung:</b> Hof	<b>Lage/Nutzung:</b> Lorenzstr. 47, Altenbegegnungsstätte, Park, Gemeindehaus	<b>Nr.</b> 3 b, 3 c (1)	
<b>Nutzer/Ansprechpartner:</b>				<b>Datum:</b> 04.06.02	
<b>Kurzcharakteristik:</b> Altenbegegnungsstätte und Park: Freianlage mit altem Baumbestand (Eschenhain), Staudenrabatten, Gebüsch, Rasen, Sitzbänken, Wegen (wassergebundene Decke und Pflaster) sowie z.T. mit Efeu, vereinzelt auch mit Mauerritzenvegetation bewachsenen Natursteinmauern (i.d.R. verputzt); Freianlage wird von der Stadt Hof unterhalten  Flächen um Gemeindehaus: Parkplatz mit wassergebundener Decke, Ahornbäumen, Zwergmispel-Rosenhochbeeten, befestigten Flächen, Trafohäuschen, Gerätecontainer					
<b>Befestigung von Wegen, Zufahrten und Flächen:</b>		§ Asphalt <input checked="" type="checkbox"/> Pflaster/Platten <input checked="" type="checkbox"/> Wassergebundene Decke	§ Umfang an befestigter Fläche vglw. groß, Bedarf überprüfen <input checked="" type="checkbox"/> Umfang befest. Fl. i.w. bedarfsgerecht § Versiegelungsintensität ggf. reduzierbar (durch andere Art der Befestigung)	Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: im Norden des Gemeindehauses Bedarfsprüfung der versiegelten Flächen	
<b>Gebäudebegrünung:</b>		§ Fassadenbegrünung vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> Fassadenbegrünung nicht vorhanden, umfangreiche Mauerbegrünung vorhanden	Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:		
<b>Regenwassernutzung:</b>		§ gegeben (f. Grünflächenbewässerung) <input checked="" type="checkbox"/> nicht gegeben	§ Bedarf vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> kein Bedarf vorhanden / Regenwassernutzung weniger sinnvoll od. nicht möglich	Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:	
<b>Kompostierung/Schnittgut-/Grün-gutverwertung:</b>		§ Eigenkompostierung vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/> keine Eigenkompostierung, Entsorgung mittels Biotonne/Wertstoffhof/Bauhof (ggf. nach Zwischenlagerung auf Miete)	Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:	
<b>Begrünung/Gehölzbestände:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> vorw. einheimische Gehölze § vorw. fremdländische Gehölze	§ einheimische und fremdländische Gehölze gemischt	Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: reicher Gehölzbestand vorhanden, Erhalt älterer Bäume	
<b>Rasenflächen/Pflege:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> vorwiegend (mäßig) intensiv gepflegte Rasenflächen § Pflege als extensive Wiesenfläche (Mahd 2x jährlich)	Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: evtl. südwestliche Teilfläche als extensive Wiese pflegen, keine Düngung		
<b>Vorhandensein von Kleinstrukturen, ökologisch wertvollen Elementen, Nisthilfen etc.:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> ältere Bäume § Lesesteinhäufen, Trockenmauern <input checked="" type="checkbox"/> Nisthilfen für Vögel	<input checked="" type="checkbox"/> Wildstaudensäume, Rabatten mit Wildkräutern (z.B. Gierschsäume) § Sonstiges	Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:	
<b>Anmerk. zu Fauna u. Vegetation:</b>					

**Die Kirche - ein Haus für alle Kreatur**  
**Modellprojekt Beitrag der Evang.-Luth. Kirche zur Agenda 21 in der Stadt Hof**

<b>Flurnr.:</b> 835/3 (Teilfläche)	<b>Fl.karte:</b> 104-11.8	<b>Gemarkung:</b> Hof	<b>Lage/Nutzung:</b> Kirchergarten an der Lorenzkirche	<b>Nr.</b> 3 c (2)	
<b>Nutzer/Ansprechpartner:</b>				<b>Datum:</b> 04.06..02	
<b>Kurzcharakteristik:</b>  <i>Eingewachsener Garten an der Südseite der Lorenzkirche mit altem Baumbestand und einer Vielzahl an Obstbäumen; Mauern und Pergola mit Efeu bzw. Wein u.a. berankt; kleiner befestigter Sitzbereich, aufgestelltes Wasserbasin, Rasenflächen sowie Beete, z.T. mit Bauerngartenpflanzen</i>					
<b>Befestigung von Wegen, Zufahrten und Flächen:</b>		§ Asphalt <input checked="" type="checkbox"/> Pflaster/Platten § Sonstiges	§ Umfang an befestigter Fläche vglw. groß, Bedarf überprüfen <input checked="" type="checkbox"/> Umfang befest. Fl. i.w. bedarfsgerecht § Versiegelungsintensität ggf. reduzierbar (durch andere Art der Befestigung)		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:					
<b>Gebäudebegrünung:</b>		§ Fassadenbegrünung vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> umfangreiche Mauerbegrünung und Pergolenbegrünung vorhanden	Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:		
<b>Regenwassernutzung:</b>		§ gegeben (f. Grünflächenbewässerung) <input checked="" type="checkbox"/> nicht gegeben, jedoch geplant	<input checked="" type="checkbox"/> Bedarf vorhanden § kein Bedarf vorhanden / Regenwassernutzung weniger sinnvoll od. nicht möglich		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>Regentonne geplant</i>					
<b>Kompostierung/Schnittgut-/Grün-gutverwertung:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Eigenkompostierung vorhanden	§ keine Eigenkompostierung, Entsorgung mittels Biotonne/Wertstoffhof/Bauhof (ggf. nach Zwischenlagerung auf Miete)		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:					
<b>Begrünung/Gehölzbestände:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> vorw. einheimische Gehölze § vorw. fremdländische Gehölze	§ einheimische und fremdländische Gehölze gemischt		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>reicher Gehölzbestand vorhanden</i>					
<b>Rasenflächen/Pflege:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> vorwiegend (mäßig) intensiv gepflegte Rasenflächen § Pflege als extensive Wiesenfläche (Mahd 2x jährlich)			
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:					
<b>Vorhandensein von Kleinstrukturen, ökologisch wertvollen Elementen, Nisthilfen etc.:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> ältere Bäume § Lesesteinhäufen, Trockenmauern <input checked="" type="checkbox"/> Nisthilfen für Vögel	<input checked="" type="checkbox"/> Wildstaudensäume, Rabatten mit Wildkräutern (z.B. Gierschsäume) § Sonstiges		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:					
<b>Anmerk. zu Fauna u. Vegetation:</b>		<i>Igelvorkommen</i>			

**Die Kirche - ein Haus für alle Kreatur**  
**Modellprojekt Beitrag der Evang.-Luth. Kirche zur Agenda 21 in der Stadt Hof**

<b>Flurnr.:</b> 861	<b>Fl.karte:</b> 104-11.8	<b>Gemarkung:</b> Hof	<b>Lage/Nutzung:</b> Lorenzstr. 24, Sitz der Stiftung, Pfarrgarten	<b>Nr.</b> 3 d	
<b>Nutzer/Ansprechpartner:</b>				<b>Datum:</b> 04.06.02	
<b>Kurzcharakteristik:</b>  <i>Garten mit teilweise altem Baumbestand, Gebüsch, Rasen, Staudenrabatten (auch mit Wildstauden) und kleinen befestigten Sitzbereichen</i>					
<b>Befestigung von Wegen, Zufahrten und Flächen:</b>		§ Asphalt <input checked="" type="checkbox"/> Pflaster/Platten § Sonstiges	§ Umfang an befestigter Fläche vglw. groß, Bedarf überprüfen <input checked="" type="checkbox"/> Umfang befest. Fl. i.w. bedarfsgerecht § Versiegelungsintensität ggf. reduzierbar (durch andere Art der Befestigung)	Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:	
<b>Gebäudebegrünung:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Fassadenbegrünung vorhanden (an Nebengebäude/Garage) § Fassadenbegrünung nicht vorhanden	Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:		
<b>Regenwassernutzung:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> gegeben (f. Grünflächenbewässerung) § nicht gegeben	§ Bedarf vorhanden § kein Bedarf vorhanden / Regenwassernutzung weniger sinnvoll od. nicht möglich	Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:	
<b>Kompostierung/Schnittgut-/Grün-gutverwertung:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Eigenkompostierung vorhanden	§ keine Eigenkompostierung, Entsorgung mittels Biotonne/Wertstoffhof/Bauhof (ggf. nach Zwischenlagerung auf Miete)	Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:	
<b>Begrünung/Gehölzbestände:</b>		§ vorw. einheimische Gehölze § vorw. fremdländische Gehölze	<input checked="" type="checkbox"/> einheimische und fremdländische Gehölze gemischt	Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:	
<b>Rasenflächen/Pflege:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> vorwiegend (mäßig) intensiv gepflegte Rasenflächen § Pflege als extensive Wiesenfläche (Mahd 2x jährlich)	Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>teilweise werden Margeriten "inseln" länger stehen gelassen (gelegentlich Mahd ausgesetzt)</i>		
<b>Vorhandensein von Kleinstrukturen, ökologisch wertvollen Elementen, Nisthilfen etc.:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> ältere Bäume § Lesesteinhäufen, Trockenmauern § Nisthilfen für Vögel	<input checked="" type="checkbox"/> Wildstaudensäume, Rabatten mit Wildkräutern (z.B. Gierschsäume) § Sonstiges	Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>siehe allgemeine Vorschläge zur ökologischen Optimierung im Textteil (Pkt. 4)</i>	
<b>Anmerk. zu Fauna u. Vegetation:</b>					

## St. Michaelisstiftung

<b>Flurnr.:</b> 43, 44	<b>Fl.karte:</b> 105-11.23	<b>Gemarkung:</b> Hof	<b>Lage/Nutzung:</b> Maxplatz 6, Dekanat und Pfarramt	<b>Nr.</b> 4 a, b
<b>Nutzer/Ansprechpartner:</b>				<b>Datum:</b> 05.06.02
<b>Kurzcharakteristik:</b>  <i>Hanggärten auf zwei Geländeebenen mit Sitzterrasse, Staudenrabatten, Gebüsch und Bäumen sowie Natursteinstützmauer mit Klettergehölzen und Mauerritzenvegetation, z.T. von Seniorenkreis genutzt</i>				
<b>Befestigung von Wegen, Zufahrten und Flächen:</b>		§ Asphalt <input checked="" type="checkbox"/> Pflaster/Platten <input checked="" type="checkbox"/> Betontreppe	§ Umfang an befestigter Fläche vglw. groß, Bedarf überprüfen <input checked="" type="checkbox"/> Umfang befest. Fl. i.w. bedarfsgerecht § Versiegelungsintensität ggf. reduzierbar (durch andere Art der Befestigung)	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Gebäudebegrünung:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Fassadenbegrünung vorhanden § Fassadenbegrünung nicht vorhanden		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Regenwassernutzung:</b>		§ gegeben (f. Grünflächenbewässerung) <input checked="" type="checkbox"/> nicht gegeben	§ Bedarf vorhanden § kein Bedarf vorhanden / Regenwassernutzung weniger sinnvoll od. nicht möglich	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>siehe allgemeine Vorschläge zur ökologischen Optimierung im Textteil (Pkt. 4)</i>				
<b>Kompostierung/Schnittgut-/Grün-gutverwertung:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Eigenkompostierung vorhanden	§ keine Eigenkompostierung, Entsorgung mittels Biotonne/Wertstoffhof/Bauhof (ggf. nach Zwischenlagerung auf Miete)	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Begrünung/Gehölzbestände:</b>		§ vorw. einheimische Gehölze § vorw. fremdländische Gehölze	<input checked="" type="checkbox"/> einheimische und fremdländische Gehölze gemischt	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>siehe allgemeine Vorschläge zur ökologischen Optimierung im Textteil (Pkt. 4), evtl. noch Obstgehölze einbringen</i>				
<b>Rasenflächen/Pflege:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> vorwiegend (mäßig) intensiv gepflegte Rasenflächen § Pflege als extensive Wiesenfläche (Mahd 2x jährlich)		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Vorhandensein von Kleinstrukturen, ökologisch wertvollen Elementen, Nisthilfen etc.:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> ältere Bäume § Lesesteinhäufen, Trockenmauern § Nisthilfen für Vögel	§ Wildstaudensäume, Rabatten mit Wildkräutern (z.B. Gierschsäume) § Sonstiges	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>siehe allgemeine Vorschläge zur ökologischen Optimierung im Textteil (Pkt. 4)</i>				
<b>Anmerk. zu Fauna u. Vegetation:</b>		<i>lokal Mauerritzenvegetation mit Mauerraute und dem in Oberfranken gefährdeten Zimpelkraut vorhanden</i>		

**Die Kirche - ein Haus für alle Kreatur**  
**Modellprojekt Beitrag der Evang.-Luth. Kirche zur Agenda 21 in der Stadt Hof**

<b>Flurnr.:</b> 45, 46	<b>Fl.karte:</b> 105-11.23	<b>Gemarkung:</b> Hof	<b>Lage/Nutzung:</b> Maxplatz 4	<b>Nr.</b> 4 c, d
<b>Nutzer/Ansprechpartner:</b>				<b>Datum:</b> 05.06.02
<b>Kurzcharakteristik:</b>  <i>Hanggärten auf zwei Geländeebenen mit Gemüsebeeten, Obstbäumen, Spielgeräten, Gebüsch, Rasen und naturnahen Säumen sowie üppigem Efeubestand an der Mauer</i>				
<b>Befestigung von Wegen, Zufahrten und Flächen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☐ Asphalt</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Pflaster/Platten</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Betontreppe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☐ Umfang an befestigter Fläche vglw. groß, Bedarf überprüfen</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Umfang befest. Fl. i.w. bedarfsgerecht</li> <li>☐ Versiegelungsintensität ggf. reduzierbar (durch andere Art der Befestigung)</li> </ul>	Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:	
<b>Gebäudebegrünung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☐ Fassadenbegrünung vorhanden</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Fassadenbegrünung nicht vorhanden,</li> </ul>	umfangreiche Mauerbegrünung vorhanden	Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:	
<b>Regenwassernutzung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☐ gegeben (f. Grünflächenbewässerung)</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> nicht gegeben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☐ Bedarf vorhanden</li> <li>☐ kein Bedarf vorhanden / Regenwassernutzung weniger sinnvoll od. nicht möglich</li> </ul>	Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>im Hinblick auf den Nutzgarten wäre Regenwassernutzung durchaus sinnvoll</i>	
<b>Kompostierung/Schnittgut-/Grün-gutverwertung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☐ Eigenkompostierung vorhanden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> keine Eigenkompostierung, Entsorgung mittels Biotonne/Wertstoffhof/Bauhof (ggf. nach Zwischenlagerung auf Miete)</li> </ul>	Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>siehe allgemeine Vorschläge zur ökologischen Optimierung im Textteil (Pkt. 4)</i>	
<b>Begrünung/Gehölzbestände:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> vorw. einheimische Gehölze</li> <li>☐ vorw. fremdländische Gehölze</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☐ einheimische und fremdländische Gehölze gemischt</li> </ul>	Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:	
<b>Rasenflächen/Pflege:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> vorwiegend (mäßig) intensiv gepflegte Rasenflächen</li> <li>☐ Pflege als extensive Wiesenfläche (Mahd 2x jährlich)</li> </ul>	Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:		
<b>Vorhandensein von Kleinstruktu-ren, ökologisch wertvollen Ele-menten, Nisthilfen etc.:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> ältere Bäume</li> <li>☐ Lesesteinhäufen, Trockenmauern</li> <li>☐ Nisthilfen für Vögel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> Wildstaudensäume, Rabatten mit Wildkräutern (z.B. Gierschsäume)</li> <li>☐ Sonstiges</li> </ul>	Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>siehe allgemeine Vorschläge zur ökologischen Optimierung im Textteil (Pkt. 4)</i>	
<b>Anmerk. zu Fauna u. Vegetation:</b>	<i>lokal Mauerritzvegetation mit Mauerraute und dem in Oberfranken gefährdeten Zimpelkraut vorhanden</i>			

**Die Kirche - ein Haus für alle Kreatur**  
**Modellprojekt Beitrag der Evang.-Luth. Kirche zur Agenda 21 in der Stadt Hof**

<b>Flurnr.:</b> 47	<b>Fl.karte:</b> 105-11.23	<b>Gemarkung:</b> Hof	<b>Lage/Nutzung:</b> Maxplatz 2a, Pfarrhaus	<b>Nr.</b> 4 e
<b>Nutzer/Ansprechpartner:</b>				<b>Datum:</b> 05.06.02
<b>Kurzcharakteristik:</b>  <i>Schmaler, kleiner Garten an der Gebäuderückseite mit Blumenrabatten, Kletterrosen, Sandkasten, einzelnen Gehölzen und befestigten (Sitz-) Plätzen</i>				
<b>Befestigung von Wegen, Zufahrten und Flächen:</b>		§ Asphalt <input checked="" type="checkbox"/> Pflaster/Platten <input checked="" type="checkbox"/> Betonestrich	§ Umfang an befestigter Fläche vglw. groß, Bedarf überprüfen <input checked="" type="checkbox"/> Umfang befest. Fl. i.w. bedarfsgerecht <input checked="" type="checkbox"/> Versiegelungsintensität ggf. reduzierbar (durch andere Art der Befestigung)	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>Bei künftiger Belagserneuerung der Betonfläche Befestigungsart überdenken (weniger stark versiegelnde Belagsart verwenden)</i>				
<b>Gebäudebegrünung:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Fassadenbegrünung vorhanden § Fassadenbegrünung nicht vorhanden		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Regenwassernutzung:</b>		§ gegeben (f. Grünflächenbewässerung) <input checked="" type="checkbox"/> nicht gegeben	§ Bedarf vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> kein Bedarf vorhanden / Regenwassernutzung weniger sinnvoll od. nicht möglich	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Kompostierung/Schnittgut-/Grün-gutverwertung:</b>		§ Eigenkompostierung vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/> keine Eigenkompostierung, Entsorgung mittels Biotonne/Wertstoffhof/Bauhof (ggf. nach Zwischenlagerung auf Miete)	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Begrünung/Gehölzbestände:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> vorw. einheimische Gehölze § vorw. fremdländische Gehölze	§ einheimische und fremdländische Gehölze gemischt	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Rasenflächen/Pflege:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> vorwiegend (mäßig) intensiv gepflegte Rasenflächen § Pflege als extensive Wiesenfläche (Mahd 2x jährlich)		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Vorhandensein von Kleinstrukturen, ökologisch wertvollen Elementen, Nisthilfen etc.:</b>		§ ältere Bäume § Lesesteinhäufen, Trockenmauern § Nisthilfen für Vögel	§ Wildstaudensäume, Rabatten mit Wildkräutern (z.B. Gierschsäume) § Sonstiges	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Anmerk. zu Fauna u. Vegetation:</b>				

## Evang.-Luth. Kirchengemeinde Christuskirche,

<b>Flurnr.:</b> 2548/4 (Teilfläche)	<b>Fl.karte:</b> 104-11.17	<b>Gemarkung:</b> Hof	<b>Lage/Nutzung:</b> Zeppelinstr. 18, Christuskirche	<b>Nr.</b> 5 a (1)
<b>Nutzer/Ansprechpartner:</b>				<b>Datum:</b> 15.05.02
<b>Kurzcharakteristik:</b>				
<i>Außenanlagen der Kirche mit altem Baumbestand (etliche Nadelgehölze) im Süden und Westen, befestigten Stellplatz- und Wegeflächen, im Nordwesten vielfältig gestaltet mit Staudenrabatten (auch mit Wildstauden) und begrünten Mauern (hier in Pfarrgarten übergehend)</i>				
<b>Befestigung von Wegen, Zufahrten und Flächen:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Asphalt	<input checked="" type="checkbox"/> Pflaster/Platten	<input type="checkbox"/> Sonstiges	§ Umfang an befestigter Fläche vglw. groß, Bedarf überprüfen <input checked="" type="checkbox"/> Umfang befest. Fl. i.w. bedarfsgerecht § Versiegelungsintensität ggf. reduzierbar (durch andere Art der Befestigung)
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Gebäudebegrünung:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Fassadenbegrünung vorhanden	<input type="checkbox"/> Fassadenbegrünung nicht vorhanden		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Regenwassernutzung:</b>	<input type="checkbox"/> gegeben (f. Grünflächenbewässerung)	<input checked="" type="checkbox"/> nicht gegeben	<input type="checkbox"/> Bedarf vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/> kein Bedarf vorhanden / Regenwassernutzung weniger sinnvoll od. nicht möglich
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Kompostierung/Schnittgut-/Grün-gutverwertung:</b>	<input type="checkbox"/> Eigenkompostierung vorhanden		<input checked="" type="checkbox"/> keine Eigenkompostierung, Entsorgung mittels Biotonne/Wertstoffhof/Bauhof (ggf. nach Zwischenlagerung auf Miete)	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Begrünung/Gehölzbestände:</b>	<input type="checkbox"/> vorw. einheimische Gehölze		<input checked="" type="checkbox"/> einheimische und fremdländische Gehölze gemischt	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: ggf. ältere Fichten durch einheimische Laubbäume ersetzen				
<b>Rasenflächen/Pflege:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> vorwiegend (mäßig) intensiv gepflegte Rasenflächen			
<input type="checkbox"/> Pflege als extensive Wiesenfläche (Mahd 2x jährlich)				
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Vorhandensein von Kleinstrukturen, ökologisch wertvollen Elementen, Nisthilfen etc.:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ältere Bäume	<input type="checkbox"/> Lesesteinhäufen, Trockenmauern	<input checked="" type="checkbox"/> Nisthilfen für Vögel	§ Wildstaudensäume, Rabatten mit Wildkräutern (z.B. Gierschsäume) § Sonstiges
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Anmerk. zu Fauna u. Vegetation:</b>				

**Die Kirche - ein Haus für alle Kreatur**  
**Modellprojekt Beitrag der Evang.-Luth. Kirche zur Agenda 21 in der Stadt Hof**

<b>Flurnr.:</b> 2548/4 (Teilfläche)	<b>Fl.karte:</b> 104-11.17	<b>Gemarkung:</b> Hof	<b>Lage/Nutzung:</b> Zeppelinstr. 18, Pfarrgarten bei der Christuskirche	<b>Nr.</b> 5 a (2)
<b>Nutzer/Ansprechpartner:</b>				<b>Datum:</b> 15.05.02
<b>Kurzcharakteristik:</b>  Pfarrgarten mit alten Bäumen, Rasenflächen, Pflanzungen im Nordwesten vielfältig gestaltet mit Staudenrabatten (auch mit Wildstauden) und begrünten Mauern (hier in Freianlagen an der Kirche übergehend); im Norden asphaltierte Hofflächen als Parkplatz und Garagenzufahrt sowie im Osten Gebäudezugang mit Rotdorn-Baumreihen				
<b>Befestigung von Wegen, Zufahrten und Flächen:</b>				
		<input checked="" type="checkbox"/> Asphalt	<input checked="" type="checkbox"/> Umfang an befestigter Fläche vglw. groß, Bedarf überprüfen	
		<input checked="" type="checkbox"/> Pflaster/Platten	<input type="checkbox"/> Umfang befest. Fl. i.w. bedarfsgerecht	
		<input type="checkbox"/> Sonstiges	<input checked="" type="checkbox"/> Versiegelungsintensität ggf. reduzierbar (durch andere Art der Befestigung)	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: bei künftiger Belagserneuerung der Asphaltflächen Befestigungsart überdenken (weniger stark versiegelnde Belagsart wie Pflaster, Rasengittersteine); ggf. Befestigung der Zufahrt auf Fahrspuren reduzieren				
<b>Gebäudebegrünung:</b>				
		<input checked="" type="checkbox"/> Fassadenbegrünung vorhanden		
		<input type="checkbox"/> Fassadenbegrünung nicht vorhanden		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Regenwassernutzung:</b>				
		<input type="checkbox"/> gegeben (f. Grünflächenbewässerung)	<input checked="" type="checkbox"/> Bedarf vorhanden	
		<input checked="" type="checkbox"/> nicht gegeben, jedoch geplant	<input type="checkbox"/> kein Bedarf vorhanden / Regenwassernutzung weniger sinnvoll od. nicht möglich	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: Regentonne beabsichtigt				
<b>Kompostierung/Schnittgut-/Grün-gutverwertung:</b>				
		<input checked="" type="checkbox"/> Eigenkompostierung vorhanden	<input type="checkbox"/> keine Eigenkompostierung, Entsorgung mittels Biotonne/Wertstoffhof/Bauhof (ggf. nach Zwischenlagerung auf Miete)	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Begrünung/Gehölzbestände:</b>				
		<input type="checkbox"/> vorw. einheimische Gehölze	<input checked="" type="checkbox"/> einheimische und fremdländische Gehölze gemischt	
		<input type="checkbox"/> vorw. fremdländische Gehölze		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Rasenflächen/Pflege:</b>				
		<input checked="" type="checkbox"/> vorwiegend (mäßig) intensiv gepflegte Rasenflächen		
		<input type="checkbox"/> Pflege als extensive Wiesenfläche (Mahd 2x jährlich)		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Vorhandensein von Kleinstrukturen, ökologisch wertvollen Elementen, Nisthilfen etc.:</b>				
		<input checked="" type="checkbox"/> ältere Bäume	<input checked="" type="checkbox"/> Wildstaudensäume, Rabatten mit Wildkräutern (z.B. Gierschsäume)	
		<input checked="" type="checkbox"/> Steinbiotop, Kräuterspirale	<input type="checkbox"/> Sonstiges	
		<input type="checkbox"/> Nisthilfen für Vögel		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: s. allgemeine Vorschläge zur ökologischen Optimierung im Textteil (Pkt. 4)				
<b>Anmerk. zu Fauna u. Vegetation:</b>				

**Die Kirche - ein Haus für alle Kreatur**  
**Modellprojekt Beitrag der Evang.-Luth. Kirche zur Agenda 21 in der Stadt Hof**

<b>Flurnr.:</b> 2548/2 u. 2551	<b>Fl.karte:</b> 104-11.17	<b>Gemarkung:</b> Hof	<b>Lage/Nutzung:</b> Zeppelinstr. 20, Kindergarten	<b>Nr.</b> 5 b, c
<b>Nutzer/Ansprechpartner:</b>				<b>Datum:</b> 15.05.02
<b>Kurzcharakteristik:</b>  <i>Kindergarten-Freianlagen mit befestigter Platzfläche, Sandkasten, Spielgeräten, umfangreichen (Laub-) Gehölzbeständen in den Randbereichen, Rasenflächen, etc.</i>				
<b>Befestigung von Wegen, Zufahrten und Flächen:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Asphalt <input checked="" type="checkbox"/> Pflaster/Platten ζ Sonstiges	ζ Umfang an befestigter Fläche vglw. groß, Bedarf überprüfen <input checked="" type="checkbox"/> Umfang befest. Fl. i.w. bedarfsgerecht <input checked="" type="checkbox"/> Versiegelungsintensität ggf. reduzierbar (durch andere Art der Befestigung)	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>bei einer Belagssanierung Möglichkeiten für wasserdurchlässigere Belagsart überprüfen</i>				
<b>Gebäudebegrünung:</b>		ζ Fassadenbegrünung vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> Fassadenbegrünung nicht vorhanden		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Regenwassernutzung:</b>		ζ gegeben (f. Grünflächenbewässerung) <input checked="" type="checkbox"/> nicht gegeben	ζ Bedarf vorhanden ζ kein Bedarf vorhanden / Regenwassernutzung weniger sinnvoll od. nicht möglich	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>im Hinblick auf Bewässerungsbedarf für Kinderbeete evtl. Regentonnen an Fallrohr anschließen</i>				
<b>Kompostierung/Schnittgut-/Grün-gutverwertung:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> z.T. Eigenkompostierung vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/> z.T. Entsorgung mittels Biotonne/ Wertstoffhof/Bauhof (ggf. nach Zwischenlagerung auf Miete)	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Begrünung/Gehölzbestände:</b>		ζ vorw. einheimische Gehölze ζ vorw. fremdländische Gehölze	<input checked="" type="checkbox"/> einheimische und fremdländische Gehölze gemischt	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>relativ reicher Gehölzbestand</i>				
<b>Rasenflächen/Pflege:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> vorwiegend (mäßig) intensiv gepflegte Rasenflächen ζ Pflege als extensive Wiesenfläche (Mahd 2x jährlich)		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Vorhandensein von Kleinstrukturen, ökologisch wertvollen Elementen, Nisthilfen etc.:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> ältere Bäume ζ Lesesteinhäufen, Trockenmauern ζ Nisthilfen für Vögel	ζ Wildstaudensäume, Rabatten mit Wildkräutern (z.B. Gierschsäume) ζ Sonstiges	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>Anlage von Reishäufen, Nistkästen, evtl. Trockenmauern und Lesesteinhäufen</i>				
<b>Anmerk. zu Fauna u. Vegetation:</b>				
<b>Möglichkeiten zum Naturerleben:</b>		<i>Kinderbeete, Weidentunnel vorhanden, vielfältiges Gelände und Bewuchs</i>		

**Die Kirche - ein Haus für alle Kreatur**

**Modellprojekt Beitrag der Evang.-Luth. Kirche zur Agenda 21 in der Stadt Hof**

<b>Flurnr.:</b> 2841/6	<b>Fl.karte:</b> 104-11.6	<b>Gemarkung:</b> Hof	<b>Lage/Nutzung:</b> Ernst-Reuter-Straße 67, 69, 71, Häuser	<b>Nr.</b> 5 d
<b>Nutzer/Ansprechpartner:</b>				<b>Datum:</b> 16.05.02
<b>Kurzcharakteristik:</b>				
<i>Freianlagen an mehrgeschossiger Gebäudezeile mit Ziergehölz-/Pflanzrabatten und einzelnen Bäumen; kleine befestigte Fläche mit Sandkasten, Rasen, Asphalt- und Plattenwege; asphaltierter Garagenhof mit Zufahrt im Süden</i>				
<b>Befestigung von Wegen, Zufahrten und Flächen:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Asphalt	<input checked="" type="checkbox"/> Umfang an befestigter Fläche vglw. groß, Bedarf überprüfen	<input checked="" type="checkbox"/> Umfang befest. Fl. i.w. bedarfsgerecht	<input checked="" type="checkbox"/> Versiegelungsintensität ggf. reduzierbar (durch andere Art der Befestigung)
	<input checked="" type="checkbox"/> Pflaster/Platten			
	☞ Sonstiges			
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>Überprüfung von Möglichkeiten zur Reduzierung versiegelter Fläche bzw. zur Änderung in eine umweltfreundlichere Belagsart im Bereich der Stellplatzfläche</i>				
<b>Gebäudebegrünung:</b>	☞ Fassadenbegrünung vorhanden			
	<input checked="" type="checkbox"/> Fassadenbegrünung nicht vorhanden			
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>Fassadenbegrünung an kahler Garagenwand, ggf. Garagenhof (z.T.) mit Rankkonstruktion überspannen und begrünen, Garagendächer eignen sich besonders zur Dachbegrünung</i>				
<b>Regenwassernutzung:</b>	☞ gegeben (f. Grünflächenbewässerung)	☞ Bedarf vorhanden		
	<input checked="" type="checkbox"/> nicht gegeben	<input checked="" type="checkbox"/> kein Bedarf vorhanden / Regenwassernutzung weniger sinnvoll od. nicht möglich		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Kompostierung/Schnittgut-/Grün-gutverwertung:</b>	☞ Eigenkompostierung vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/> keine Eigenkompostierung, Entsorgung mittels Biotonne/Wertstoffhof/Bauhof (ggf. nach Zwischenlagerung auf Miete)		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Begrünung/Gehölzbestände:</b>	☞ vorw. einheimische Gehölze	<input checked="" type="checkbox"/> einheimische und fremdländische Gehölze gemischt		
	☞ vorw. fremdländische Gehölze			
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>Ggf. Gehölzpflanzung im Südwesten des Garagenhofes bzw. an der Garagenseitenwand</i>				
<b>Rasenflächen/Pflege:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> vorwiegend (mäßig) intensiv gepflegte Rasenflächen			
	☞ Pflege als extensive Wiesenfläche (Mahd 2x jährlich)			
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Vorhandensein von Kleinstrukturen, ökologisch wertvollen Elementen, Nisthilfen etc.:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ältere Bäume	☞ Wildstaudensäume, Rabatten mit Wildkräutern (z.B. Gierschsäume)		
	☞ Lesesteinhäufen, Trockenmauern	☞ Sonstiges		
	☞ Nisthilfen für Vögel			
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Anmerk. zu Fauna u. Vegetation:</b>				

**Die Kirche - ein Haus für alle Kreatur**  
**Modellprojekt Beitrag der Evang.-Luth. Kirche zur Agenda 21 in der Stadt Hof**

<b>Flurnr.:</b> 2885	<b>Fl.karte:</b> 104-11.1	<b>Gemarkung:</b> Hof	<b>Lage/Nutzung:</b> Ernst-Reuter-Straße 75, 77, 79, 81, 83, 85, Häuser	<b>Nr.</b> 5 e
<b>Nutzer/Ansprechpartner:</b>				<b>Datum:</b> 16.05.02
<b>Kurzcharakteristik:</b>  <i>Freianlagen an dreigeschossigen Wohnblocks, teilweise mit "Innenhof"-atmosphäre durch optische Abschirmung mit Gehölzbeständen im Osten und Westen; Wege sowie kleine befestigte Plätze mit Sandkasten, Sitzbank und markantem Einzelbaum auf der straßenabgewandten Seite; Garagenzeile im Süden, im Osten Parkstreifen mit Fahrstraße und Hecke</i>				
<b>Befestigung von Wegen, Zufahrten und Flächen:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Asphalt <input checked="" type="checkbox"/> Pflaster/Platten ζ Sonstiges	<input checked="" type="checkbox"/> Umfang an befestigter Fläche vglw. groß, Bedarf überprüfen ζ Umfang befest. Fl. i.w. bedarfsgerecht <input checked="" type="checkbox"/> Versiegelungsintensität ggf. reduzierbar (durch andere Art der Befestigung)	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>Überprüfung von Möglichkeiten zur Reduzierung versiegelter Fläche im Bereich der Garagenzeile, Möglichkeiten zur Reduzierung der Versiegelungsintensität im Bereich der Stellplätze überprüfen (wasserdurchlässigere Belagsart wie z.B. Rasengittersteine)</i>				
<b>Gebäudebegrünung:</b>		ζ Fassadenbegrünung vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> Fassadenbegrünung nicht vorhanden		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>Garagendächer eignen sich besonders zur Dachbegrünung (von den Wohnungen aus einsehbar)</i>				
<b>Regenwassernutzung:</b>		ζ gegeben (f. Grünflächenbewässerung) <input checked="" type="checkbox"/> nicht gegeben	ζ Bedarf vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> kein Bedarf vorhanden / Regenwassernutzung weniger sinnvoll od. nicht möglich	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Kompostierung/Schnittgut-/Grün-gutverwertung:</b>		ζ Eigenkompostierung vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/> keine Eigenkompostierung, Entsorgung mittels Biotonne/Wertstoffhof/Bauhof (ggf. nach Zwischenlagerung auf Miete)	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Begrünung/Gehölzbestände:</b>		ζ vorw. einheimische Gehölze ζ vorw. fremdländische Gehölze	<input checked="" type="checkbox"/> einheimische und fremdländische Gehölze gemischt	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Rasenflächen/Pflege:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> vorwiegend (mäßig) intensiv gepflegte Rasenflächen ζ Pflege als extensive Wiesenfläche (Mahd 2x jährlich)		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Vorhandensein von Kleinstrukturen, ökologisch wertvollen Elementen, Nisthilfen etc.:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> ältere Bäume ζ Lesesteinhäufen, Trockenmauern ζ Nisthilfen für Vögel	ζ Wildstaudensäume, Rabatten mit Wildkräutern (z.B. Gierschsäume) ζ Sonstiges	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Anmerk. zu Fauna u. Vegetation:</b>				

## Evang.-Luth. Kirchengemeinde Dreieinigkeitskirche

<b>Flurnr.:</b> 512/39 u. /40 Teilfl.	<b>Fl.karte:</b> 103-11.2	<b>Gemarkung:</b> Moschendorf	<b>Lage/Nutzung:</b> Ludwig-Uhland-Str. 11, Dreieinigkeitskirche	<b>Nr.</b> 6 a, b (1)
<b>Nutzer/Ansprechpartner:</b>				<b>Datum:</b> 16.05.02
<b>Kurzcharakteristik:</b>				
<p><i>Im Norden der Kirche Asphalthof (als Zufahrt und Parkraum) mit schmaler Pflanzrabatte, Rasen mit einzelnen Bäumen im Süden und Osten der Kirche; im Westen Gemeindehaus mit Parkplätzen, Pflanzungen und kleinem baumbestandenem Innenhof, z.T. Klettergehölze an der Fassade</i></p>				
<b>Befestigung von Wegen, Zufahrten und Flächen:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Asphalt <input checked="" type="checkbox"/> Pflaster/Platten <input type="checkbox"/> Sonstiges	<input type="checkbox"/> Umfang an befestigter Fläche vglw. groß, Bedarf überprüfen <input checked="" type="checkbox"/> Umfang befest. Fl. i.w. bedarfsgerecht <input checked="" type="checkbox"/> Versiegelungsintensität ggf. reduzierbar (durch andere Art der Befestigung)	
<p>Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: bei künftiger Belagserneuerung der Asphaltfläche Befestigungsart überdenken (weniger stark versiegelnde Belagsart wie Pflaster, Rasengittersteine); evtl. Verbreiterung der Pflanzrabatte im Norden der Kirche</p>				
<b>Gebäudebegrünung:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Fassadenbegrünung vorhanden (am Gemeindehaus) <input type="checkbox"/> Fassadenbegrünung nicht vorhanden		
<p>Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: Fassadenbegrünung wäre z.B. am Eingang der Kirche Nähe Turm sowie an der Nordfassade an Drahtbespannung zur ökologischen Aufwertung denkbar</p>				
<b>Regenwassernutzung:</b>		<input type="checkbox"/> gegeben (f. Grünflächenbewässerung) <input checked="" type="checkbox"/> nicht gegeben	<input type="checkbox"/> Bedarf vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> kein Bedarf vorhanden / Regenwassernutzung weniger sinnvoll od. nicht möglich	
<p>Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:</p>				
<b>Kompostierung/Schnittgut-/Grün-gutverwertung:</b>		<input type="checkbox"/> Eigenkompostierung vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/> keine Eigenkompostierung, Entsorgung mittels Biotonne/Wertstoffhof/Bauhof (ggf. nach Zwischenlagerung auf Miete)	
<p>Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:</p>				
<b>Begrünung/Gehölzbestände:</b>		<input type="checkbox"/> vorw. einheimische Gehölze <input type="checkbox"/> vorw. fremdländische Gehölze	<input checked="" type="checkbox"/> einheimische und fremdländische Gehölze gemischt	
<p>Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:</p>				
<b>Rasenflächen/Pflege:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> vorwiegend (mäßig) intensiv gepflegte Rasenflächen <input type="checkbox"/> Pflege als extensive Wiesenfläche (Mahd 2x jährlich)		
<p>Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:</p>				
<b>Vorhandensein von Kleinstrukturen, ökologisch wertvollen Elementen, Nisthilfen etc.:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> ältere Bäume <input type="checkbox"/> Lesesteinhäufen, Trockenmauern <input type="checkbox"/> Nisthilfen für Vögel	<input type="checkbox"/> Wildstaudensäume, Rabatten mit Wildkräutern (z.B. Gierschsäume) <input type="checkbox"/> Sonstiges	
<p>Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:</p>				
<b>Anmerk. zu Fauna u. Vegetation:</b>				

**Die Kirche - ein Haus für alle Kreatur**

**Modellprojekt Beitrag der Evang.-Luth. Kirche zur Agenda 21 in der Stadt Hof**

<b>Flurnr.:</b> 512/39 u. /40 Teilfl.	<b>Fl.karte:</b> 103-11.1 u. .2	<b>Gemarkung:</b> Moschendorf	<b>Lage/Nutzung:</b> Friedrich-Rückert-Straße 1, Kindergarten	<b>Nr.</b> 6 a, b (2)
<b>Nutzer/Ansprechpartner:</b>				<b>Datum:</b> 16.05.02
<b>Kurzcharakteristik:</b> Neu angelegte Freianlagen, z.T. mit altem Baumbestand (Blutbuche, Birke), Spielgeräten, Sandkasten; vielfältige Möglichkeiten zum Spielen/Klettern auch in "Baumhaus" um älteren Einzelbaum oder kleinem Weidentunnel; Belag z.T. aus Naturmaterialien wie Rindenmulch oder Feinkies/Feinsplitt; "Naturtreppe" aus Findlingen; Gehölzbestände v.a. an Grundstücksrändern, auch Obstgehölze und Beerensträucher; im Süden Rasenfläche, Spielgeräte und umzäunter Mülltonnenstandplatz; (anschließender Asphalthof am Kirchengebäude kann z.T. zum Spielen mitgenutzt werden)				
<b>Befestigung von Wegen, Zufahrten und Flächen:</b>		§ Asphalt <input checked="" type="checkbox"/> Pflaster/Platten <input checked="" type="checkbox"/> Rasengittersteine, Rindenmulch, Feinkies/Feinsplitt	§ Umfang an befestigter Fläche vglw. groß, Bedarf überprüfen <input checked="" type="checkbox"/> Umfang befest. Fl. i.w. bedarfsgerecht § Versiegelungsintensität ggf. reduzierbar (durch andere Art der Befestigung)	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Gebäudebegrünung:</b>		§ Fassadenbegrünung vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> Fassadenbegrünung nicht vorhanden bzw. im Winter zurückgefroren, Begrünung an Geländer vorhanden		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: evtl. Begrünung der Südfassade zur optischen und ökologischen Aufwertung				
<b>Regenwassernutzung:</b>		§ gegeben (f. Grünflächenbewässerung) <input checked="" type="checkbox"/> nicht gegeben	§ Bedarf vorhanden § kein Bedarf vorhanden / Regenwassernutzung weniger sinnvoll od. nicht möglich	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: Regenwassernutzung wegen innenliegender Fallrohre (Flachdach) nicht möglich				
<b>Kompostierung/Schnittgut-/Grün-gutverwertung:</b>		§ Eigenkompostierung vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/> keine Eigenkompostierung, Entsorgung mittels Biotonne/Wertstoffhof/Bauhof (ggf. nach Zwischenlagerung auf Miete)	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Begrünung/Gehölzbestände:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> vorw. einheimische Gehölze § vorw. fremdländische Gehölze	§ einheimische und fremdländische Gehölze gemischt	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Rasenflächen/Pflege:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> vorwiegend (mäßig) intensiv gepflegte Rasenflächen § Pflege als extensive Wiesenfläche (Mahd 2x jährlich)		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Vorhandensein von Kleinstrukturen, ökologisch wertvollen Elementen, Nisthilfen etc.:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> ältere Bäume § Lesesteinhäufen, Trockenmauern § Nisthilfen für Vögel	§ Wildstaudensäume, Rabatten mit Wildkräutern (z.B. Gierschsäume) § Sonstiges	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: evtl. Nisthilfen anbringen				
<b>Anmerk. zu Fauna u. Vegetation:</b>				
<b>Möglichkeiten zum Naturerleben:</b>		Weidentunnel, Kinderbeete vorhanden		

**Die Kirche - ein Haus für alle Kreatur**  
**Modellprojekt Beitrag der Evang.-Luth. Kirche zur Agenda 21 in der Stadt Hof**

<b>Flurnr.:</b> 512/39	<b>Fl.karte:</b> 103-11.2	<b>Gemarkung:</b> Moschendorf	<b>Lage/Nutzung:</b> Ludwig-Uhland-Straße 11, Pfarrhaus mit Garten	<b>Nr.</b> 6 a, b (3)
<b>Nutzer/Ansprechpartner:</b>				<b>Datum:</b> 16.05.02
<b>Kurzcharakteristik:</b>				
<i>Garten mit Laubbaumbestand, älteren Obstgehölzen und Trockenmauer, Rasen, Staudenrabatten u.a.; Nordostecke des Gartens dicht mit Nadel- und Ziergehölzen bepflanzt</i>				
<b>Befestigung von Wegen, Zufahrten und Flächen:</b>	<input type="checkbox"/> Asphalt <input checked="" type="checkbox"/> Pflaster/Platten <input type="checkbox"/> Sonstiges	<input type="checkbox"/> Umfang an befestigter Fläche vglw. groß, Bedarf überprüfen <input checked="" type="checkbox"/> Umfang befest. Fl. i.w. bedarfsgerecht <input type="checkbox"/> Versiegelungsintensität ggf. reduzierbar (durch andere Art der Befestigung)		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Gebäudebegrünung:</b>	<input type="checkbox"/> Fassadenbegrünung vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> Fassadenbegrünung nicht vorhanden	Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:		
<b>Regenwassernutzung:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> gegeben (f. Grünflächenbewässerung) <input type="checkbox"/> nicht gegeben	<input type="checkbox"/> Bedarf vorhanden <input type="checkbox"/> kein Bedarf vorhanden / Regenwassernutzung weniger sinnvoll od. nicht möglich	Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:	
<b>Kompostierung/Schnittgut-/Grün-gutverwertung:</b>	<input type="checkbox"/> Eigenkompostierung vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/> keine Eigenkompostierung, Entsorgung mittels Biotonne/Wertstoffhof/Bauhof (ggf. nach Zwischenlagerung auf Miete)	Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>bei Bedarf wird Kompost von der Kompostieranlage geholt</i>	
<b>Begrünung/Gehölzbestände:</b>	<input type="checkbox"/> vorw. einheimische Gehölze <input type="checkbox"/> vorw. fremdländische Gehölze	<input checked="" type="checkbox"/> einheimische und fremdländische Gehölze gemischt	Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>evtl. Zier-/Nadelgehölze in der Nordostecke langfristig durch einheimische Laubgehölze, Obstbäume u.a. ersetzen, die besser zu der ansonsten naturnahen Gesamtatmosphäre des Gartens passen</i>	
<b>Rasenflächen/Pflege:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> vorwiegend (mäßig) intensiv gepflegte Rasenflächen <input type="checkbox"/> Pflege als extensive Wiesenfläche (Mahd 2x jährlich)	Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:		
<b>Vorhandensein von Kleinstrukturen, ökologisch wertvollen Elementen, Nisthilfen etc.:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ältere Bäume <input checked="" type="checkbox"/> Lesesteinhäufen, Trockenmauern <input type="checkbox"/> Nisthilfen für Vögel	<input type="checkbox"/> Wildstaudensäume, Rabatten mit Wildkräutern (z.B. Gierschsäume) <input type="checkbox"/> Sonstiges	Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>s. allgemeine Vorschläge zur ökologischen Optimierung im Textteil (Pkt. 4)</i>	
<b>Anmerk. zu Fauna u. Vegetation:</b>				

## Evang.-Luth. Kirchengemeinde Hospitalkirche,

<b>Flurnr.:</b> 540/19	<b>Fl.karte:</b> 105-11.18	<b>Gemarkung:</b> Hof	<b>Lage/Nutzung:</b> Von-Mann-Str. 4, Pfarrhaus mit Garten	<b>Nr.</b> 7a
<b>Nutzer/Ansprechpartner:</b>				<b>Datum:</b> 16.05.02
<b>Kurzcharakteristik:</b>  <i>Eingewachsener Garten mit älterem Gehölzbestand, Rasen, naturbelassenen Staudensäumen, Obstbäumen, Laubgehölzhecken u.a.</i>				
<b>Befestigung von Wegen, Zufahrten und Flächen:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Asphalt <input type="checkbox"/> Pflaster/Platten <input checked="" type="checkbox"/> Holzbelag	<input type="checkbox"/> Umfang an befestigter Fläche vglw. groß, Bedarf überprüfen <input checked="" type="checkbox"/> Umfang befest. Fl. i.w. bedarfsgerecht <input type="checkbox"/> Versiegelungsintensität ggf. reduzierbar (durch andere Art der Befestigung)	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>Sitzplatz als Holzkonstruktion ausgebildet (anstatt versiegelter Terrasse)</i>				
<b>Gebäudebegrünung:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Fassadenbegrünung vorhanden <input type="checkbox"/> Fassadenbegrünung nicht vorhanden		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Regenwassernutzung:</b>		<input type="checkbox"/> gegeben (f. Grünflächenbewässerung) <input checked="" type="checkbox"/> nicht gegeben, jedoch geplant	<input checked="" type="checkbox"/> Bedarf vorhanden <input type="checkbox"/> kein Bedarf vorhanden / Regenwassernutzung weniger sinnvoll od. nicht möglich	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>Regentonne geplant</i>				
<b>Kompostierung/Schnittgut-/Grün-gutverwertung:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Eigenkompostierung vorhanden	<input type="checkbox"/> keine Eigenkompostierung, Entsorgung mittels Biotonne/Wertstoffhof/Bauhof (ggf. nach Zwischenlagerung auf Miete)	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Begrünung/Gehölzbestände:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> vorw. einheimische Gehölze <input type="checkbox"/> vorw. fremdländische Gehölze	<input type="checkbox"/> einheimische und fremdländische Gehölze gemischt	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>relativ reicher Gehölzbestand vorhanden</i>				
<b>Rasenflächen/Pflege:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> vorwiegend (mäßig) intensiv gepflegte Rasenflächen <input type="checkbox"/> Pflege als extensive Wiesenfläche (Mahd 2x jährlich)		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>Teilbereiche der Rasenfläche werden auch etwas länger stehengelassen bzw. weniger oft gemäht</i>				
<b>Vorhandensein von Kleinstrukturen, ökologisch wertvollen Elementen, Nisthilfen etc.:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> ältere Bäume <input checked="" type="checkbox"/> Lesesteinhäufen, Trockenmauern <input checked="" type="checkbox"/> Nisthilfen für Vögel	<input checked="" type="checkbox"/> Wildstaudensäume, Rabatten mit Wildkräutern (z.B. Gierschsäume) <input type="checkbox"/> Sonstiges	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Anmerk. zu Fauna u. Vegetation:</b>		<i>nach Aussagen von H. Pfr. Taig reiche Vogelwelt vorhanden</i>		

**Die Kirche - ein Haus für alle Kreatur**  
**Modellprojekt Beitrag der Evang.-Luth. Kirche zur Agenda 21 in der Stadt Hof**

<b>Flurnr.:</b> 546/4	<b>Fl.karte:</b> 105-11.18	<b>Gemarkung:</b> Hof	<b>Lage/Nutzung:</b> Ritter-von-Münch-Str. 11, Pfarrhaus mit Garten	<b>Nr.</b> 7
<b>Nutzer/Ansprechpartner:</b>				<b>Datum:</b> 16.05.02
<b>Kurzcharakteristik:</b>  <i>Großer Garten mit Rasen- und extensiven Wiesenflächen, Gemüse- und Getreidekulturen, naturnahen Strukturen und Elementen wie Stein- oder Reisighäufen, Kleingewässer, Brennessel-Giersch-Säumen, jungen Obstbäumen sowie Gehölzbeständen insbesondere an den Grundstücksrändern</i>				
<b>Befestigung von Wegen, Zufahrten und Flächen:</b>		§ Asphalt <input checked="" type="checkbox"/> Pflaster/Platten § Sonstiges	§ Umfang an befestigter Fläche vglw. groß, Bedarf überprüfen <input checked="" type="checkbox"/> Umfang befest. Fl. i.w. bedarfsgerecht § Versiegelungsintensität ggf. reduzierbar (durch andere Art der Befestigung)	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Gebäudebegrünung:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Fassadenbegrünung vorhanden § Fassadenbegrünung nicht vorhanden		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Regenwassernutzung:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> gegeben (f. Grünflächenbewässerung) § nicht gegeben	§ Bedarf vorhanden § kein Bedarf vorhanden / Regenwassernutzung weniger sinnvoll od. nicht möglich	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Kompostierung/Schnittgut-/Grün-gutverwertung:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Eigenkompostierung vorhanden	§ keine Eigenkompostierung, Entsorgung mittels Biotonne/Wertstoffhof/Bauhof (ggf. nach Zwischenlagerung auf Miete)	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Begrünung/Gehölzbestände:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> vorw. einheimische Gehölze § vorw. fremdländische Gehölze	§ einheimische und fremdländische Gehölze gemischt	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Rasenflächen/Pflege:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> teils (mäßig) intensiv gepflegte Rasenflächen <input checked="" type="checkbox"/> teils Pflege als extensive Wiesenfläche (Mahd 2x jährlich)		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Vorhandensein von Kleinstrukturen, ökologisch wertvollen Elementen, Nisthilfen etc.:</b>		§ ältere Bäume <input checked="" type="checkbox"/> Lesesteinhäufen, Trockenmauern <input checked="" type="checkbox"/> Nisthilfen für Vögel	<input checked="" type="checkbox"/> Wildstaudensäume, Rabatten mit Wildkräutern (z.B. Gierschsäume) <input checked="" type="checkbox"/> Teich mit Wasserpflanzen Reisighaufen	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Anmerk. zu Fauna u. Vegetation:</b>		Igelvorkommen		

## Evang.-Luth. Kirchengemeinde Auferstehungskirche

<b>Flurnr.:</b> 236/4 (Teilfl.)	<b>Fl.karte:</b> 103-11.15	<b>Gemarkung:</b> Moschendorf	<b>Lage/Nutzung:</b> Medlerstr. 15,15a, Rabensteinerstr., Auferstehungskirche, Pfarramt	<b>Nr.</b> 8 a
<b>Nutzer/Ansprechpartner:</b>				<b>Datum:</b> 15.05.02
<b>Kurzcharakteristik:</b>				
<p><i>Außenanlagen um die Auferstehungskirche und Pfarrgarten mit älterem Baumbestand aus Laub- und Nadelgehölzen, Rasenflächen, Gebüsch und Zierstäuchern, kleinem Teich, Blumenrabatten und Beeten; Teilflächen des Grundstücks werden von Kindergarten als Spielfläche genutzt (Sandbereich mit alten Linden, Rasenflächen ...)</i></p>				
<b>Befestigung von Wegen, Zufahrten und Flächen:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Asphalt <input checked="" type="checkbox"/> Pflaster/Platten ☿ Sonstiges	<input checked="" type="checkbox"/> Umfang an befestigter Fläche vglw. groß, Bedarf überprüfen ☿ Umfang befest. Fl. i.w. bedarfsgerecht <input checked="" type="checkbox"/> Versiegelungsintensität ggf. reduzierbar (durch andere Art der Befestigung)	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>bei künftiger Belagssanierung ggf. Belagsart oder Möglichkeiten zur Reduzierung versiegelter Flächen überprüfen</i>				
<b>Gebäudebegrünung:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Fassadenbegrünung nur sehr kleinflächig an Kirchennordseite vorhanden ☿ Fassadenbegrünung nicht vorhanden		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Regenwassernutzung:</b>		☿ gegeben (f. Grünflächenbewässerung) <input checked="" type="checkbox"/> nicht gegeben	☿ Bedarf vorhanden ☿ kein Bedarf vorhanden / Regenwassernutzung weniger sinnvoll od. nicht möglich	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>große Anzahl an Regenfallrohren an Gebäuden läßt Regenwassernutzung in der Nähe von bewässerungsbedürftigen Pflanzungen sinnvoll erscheinen</i>				
<b>Kompostierung/Schnittgut-/Grün-gutverwertung:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> z.T. Eigenkompostierung vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/> z.T. Entsorgung mittels Biotonne/Wertstoffhof/Bauhof (ggf. nach Zwischenlagerung auf Miete)	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Begrünung/Gehölzbestände:</b>		☿ vorw. einheimische Gehölze ☿ vorw. fremdländische Gehölze	<input checked="" type="checkbox"/> einheimische und fremdländische Gehölze gemischt	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>ggf. langfristig fremdländische Nadelgehölze durch einheimische Laubgehölze ersetzen, Erhalt älterer Laubbäume</i>				
<b>Rasenflächen/Pflege:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> vorwiegend (mäßig) intensiv gepflegte Rasenflächen ☿ Pflege als extensive Wiesenfläche (Mahd 2x jährlich)		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>das Grundstück wäre groß genug, um z.B. in den Randbereichen Wiesenstücke extensiver zu pflegen (Mahd 1-2x jährlich), falls entsprechende Mähgeräte verfügbar sind, keine Düngung</i>				
<b>Vorhandensein von Kleinstrukturen, ökologisch wertvollen Elementen, Nisthilfen etc.:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> ältere Bäume ☿ Lesesteinhäufen, Trockenmauern <input checked="" type="checkbox"/> Nisthilfen für Vögel	☿ Wildstaudensäume, Rabatten mit Wildkräutern (z.B. Gierschsäume) <input checked="" type="checkbox"/> kleiner Teich	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>ggf. naturnahe Krautsäume stehen lassen, z.B. an Gehölzrändern</i>				
<b>Anmerk. zu Fauna u. Vegetation:</b>				

**Die Kirche - ein Haus für alle Kreatur**  
**Modellprojekt Beitrag der Evang.-Luth. Kirche zur Agenda 21 in der Stadt Hof**

<b>Flurnr.:</b> 236/45 u. /4 (Teilfl.)	<b>Fl.karte:</b> 103-11.15	<b>Gemarkung:</b> Moschendorf	<b>Lage/Nutzung:</b> Rabensteinerstr. 10, Kindergarten	<b>Nr.</b> 8 a,b
<b>Nutzer/Ansprechpartner:</b>				<b>Datum:</b> 15.05.02
<b>Kurzcharakteristik:</b>				
<p><i>Kindergarten-Freianlagen mit Spielgeräten, Rasen, Gebüschgruppen, Zier- und Nadelgehölzen und sehr kleiner Feuchtfläche auf den schmalen gebäudeumgebenden Flächen; Teile des anschließenden kirchlichen Grundstücks werden vom Kindergarten mitgenutzt ( insbesondere größere Sandfläche mit Spielgeräten und altem Lindenbestand nördlich der Kirche sowie Flächen südlich des Kindergartengebäudes, s. Nr. 8 a); Kindergarten / Freianlagen werden künftig saniert bzw. neugestaltet (deshalb keine Maßnahmenvorschläge)</i></p>				
<b>Befestigung von Wegen, Zufahrten und Flächen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☐ Asphalt</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Pflaster/Platten</li> <li>☐ Sonstiges</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☐ Umfang an befestigter Fläche vglw. groß, Bedarf überprüfen</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Umfang befest. Fl. i.w. bedarfsgerecht</li> <li>☐ Versiegelungsintensität ggf. reduzierbar (durch andere Art der Befestigung)</li> </ul>		
<b>Gebäudebegrünung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☐ Fassadenbegrünung vorhanden</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Fassadenbegrünung nicht vorhanden</li> </ul>	Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:		
<b>Regenwassernutzung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☐ gegeben (f. Grünflächenbewässerung)</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> nicht gegeben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☐ Bedarf vorhanden</li> <li>☐ kein Bedarf vorhanden / Regenwassernutzung weniger sinnvoll od. nicht möglich</li> </ul>	Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:	
<b>Kompostierung/Schnittgut-/Grün-gutverwertung:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> z.T. Eigenkompostierung vorhanden gemeinsam mit Pfarrgarten	<input checked="" type="checkbox"/> z.T. Entsorgung mittels Biotonne/ Wertstoffhof/Bauhof (ggf. nach Zwischenlagerung auf Miete)	Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:	
<b>Begrünung/Gehölzbestände:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☐ vorw. einheimische Gehölze</li> <li>☐ vorw. fremdländische Gehölze</li> </ul>	<input checked="" type="checkbox"/> einheimische und fremdländische Gehölze gemischt	Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:	
<b>Rasenflächen/Pflege:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> vorwiegend (mäßig) intensiv gepflegte Rasenflächen</li> <li>☐ Pflege als extensive Wiesenfläche (Mahd 2x jährlich)</li> </ul>			
<b>Vorhandensein von Kleinstruktu-ren, ökologisch wertvollen Ele-menten, Nisthilfen etc.:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☐ ältere Bäume</li> <li>☐ Lesesteinhäufen, Trockenmauern</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Nisthilfen für Vögel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☐ Wildstaudensäume, Rabatten mit Wildkräutern (z.B. Gierschsäume)</li> <li>☐ Sonstiges</li> </ul>	Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:	
<b>Anmerk. zu Fauna u. Vegetation:</b>				
<b>Möglichkeiten zum Naturerleben:</b>	Weidenhaus vorhanden			
<b>Wünsche, Vorhaben der Nutzer/Ansprechpartner:</b>	Freianlagen werden neu geplant, Wunsch: Wasser-/Matschbereich in der Sandfläche			

## Evang.-Luth. Kirchengemeinde Lutherkirche

<b>Flurnr.:</b> 8/11	<b>Fl.karte:</b> 105-10.19	<b>Gemarkung:</b> Hofeck	<b>Lage/Nutzung:</b> Lutherstr. 49, Kindergarten	<b>Nr.</b> 9 a
<b>Nutzer/Ansprechpartner:</b>				<b>Datum:</b> 15.05.02
<b>Kurzcharakteristik:</b>				
<i>Kindergarten-Freianlagen mit älterem Baumbestand (z.B. Ahorn, Birke, Schwarzkiefer, Fichte), Rasen, befestigter Platzfläche, Spieleinrichtungen etc.; zur Bundesstraße 173 hin begrüntes Recyclingkunststoff-Lärmschutzelement (Bewuchs hauptsächlich mit spontaner Wildkrautvegetation, da die gepflanzten Gehölze weitgehend ausgefallen sind)</i>				
<b>Befestigung von Wegen, Zufahrten und Flächen:</b>	§ Asphalt <input checked="" type="checkbox"/> Pflaster/Platten § Sonstiges	§ Umfang an befestigter Fläche vglw. groß, Bedarf überprüfen <input checked="" type="checkbox"/> Umfang befest. Fl. i.w. bedarfsgerecht § Versiegelungsintensität ggf. reduzierbar (durch andere Art der Befestigung)		
<b>Gebäudebegrünung:</b>	§ Fassadenbegrünung vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> Fassadenbegrünung nicht vorhanden			
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>Fassadenbegrünung wäre z.B. an Garagenseitenwand zum Spielplatz hin sinnvoll (z.B. Wilder Wein)</i>				
<b>Regenwassernutzung:</b>	§ gegeben (f. Grünflächenbewässerung) <input checked="" type="checkbox"/> nicht gegeben	§ Bedarf vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> kein Bedarf vorhanden / Regenwassernutzung weniger sinnvoll od. nicht möglich		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Kompostierung/Schnittgut-/Grün-gutverwertung:</b>	§ Eigenkompostierung vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/> keine Eigenkompostierung, Entsorgung mittels Biotonne/Wertstoffhof/Bauhof (ggf. nach Zwischenlagerung auf Miete)		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Begrünung/Gehölzbestände:</b>	§ vorw. einheimische Gehölze § vorw. fremdländische Gehölze	<input checked="" type="checkbox"/> einheimische und fremdländische Gehölze gemischt		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>mögliche Maßnahmen: Gehölzpflanzungen abschnittsweise am südlichen Zaun Nähe Garage und Nähe Eingangsweg (Sichtschutz zu den parkenden Autos hin) sowie am Eingang gegenüber den Mülltonnen (als Sichtschutz); s.a. Beiblatt</i>				
<b>Rasenflächen/Pflege:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> vorwiegend (mäßig) intensiv gepflegte Rasenflächen § Pflege als extensive Wiesenfläche (Mahd 2x jährlich)			
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Vorhandensein von Kleinstrukturen, ökologisch wertvollen Elementen, Nisthilfen etc.:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ältere Bäume § Lesesteinhäufen, Trockenmauern § Nisthilfen für Vögel	<input checked="" type="checkbox"/> Wildstaudensäume, Rabatten mit Wildkräutern (z.B. Gierschsäume) § Sonstiges		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung <i>Anbringen von Nisthilfen, s.a. Beiblatt</i>				
<b>Anmerk. zu Fauna u. Vegetation:</b>				
<b>Möglichkeiten zum Naturerleben:</b>	<i>durchschnittlich</i>			
<b>Wünsche, Vorhaben der Nutzer/Ansprechpartner:</b>	<i>es besteht der Wunsch, die Bepflanzung an der Lärmschutzwand zu optimieren, um ein besseres Aussehen zu erreichen</i>			

**zur Lärmschutzwand:**

*Die Lärmschutzeinrichtung war als mit Sträuchern begrüntes Wandelement gedacht. Aufgrund ungünstiger Standortbedingungen in den Wandsegmenten (wenig-wasserspeicherndes Erdsubstrat, teilweise starke Sonneneinstrahlung, Lage im Regenschatten überstehender Baumkronen etc.) sind die gepflanzten Sträucher zu großen Teilen verschwunden zugunsten ruderaler Vegetation und Ackerwildkräutern (wie z.B. Brennessel, Beifuß, Gewöhnlicher Hohlzahn, Kornblume, Erdrauch, Geruchlose Kamille). Daneben sind offene Bodenstellen, Nischen etc. als Strukturen für die Fauna vorhanden. Diese Entwicklung ist aus ökologischer Sicht nicht negativ zu bewerten, jedoch für die Nutzer optisch weniger befriedigend, insbesondere wenn in Trockenperioden z.T. nur abgestorbene, braune Pflanzenreste zu sehen sind. Zur optischen Aufwertung wurden bereits einzelne Sträucher sowie Klettergehölze (z.B. Geißblatt) am Rande der Wand eingebracht. Soweit nicht generell eine aufwendige Sanierung der Lärmschutzwand beabsichtigt ist, ist der Aufbau von Grünstrukturen durch Klettergehölze und Sträucher vom gewachsenen Boden am Wandfuß her sicher ein sinnvoller Weg, im Laufe der Zeit eine optisch zufriedenstellende Begrünung zu erreichen. Hier könnten evtl. noch Ergänzungen vorgenommen werden, z.B. mit Clematis-Wildarten, Wein, Wilder Wein. Geißblatt ist nicht empfehlenswert (evtl. vorhandenes beerentragendes Geißblatt wegen giftiger Beeren durch anderes Klettergehölz ersetzen). Bei entsprechender Beschattung durch Gehölze vom Böschungsfuß können günstigere standörtliche Verhältnisse geschaffen werden und evtl. ein langsamer Aufbau einzelner geeigneter Gehölze an der Lärmschutzwand von unten nach oben erfolgen. Darüberhinaus sollten wegen ihrer ökologischen Bedeutung durchaus auch Wildkräuter, die sich selbst eingestellt haben, miteinbezogen bzw. belassen werden sowie evtl. einzelne besonnte Wandsegmente mit Lesesteinen, Holzstücken mit Bohrlöchern oder Bündeln aus hohlen Stengeln gefüllt werden zur strukturellen Bereicherung z.B. für Reptilien, Insekten u.a.. Daneben könnte dieser Bereich auch für andere Aktivitäten genutzt werden wie z.B. als Standplatz für eine Malwand.*

**Die Kirche - ein Haus für alle Kreatur**  
**Modellprojekt Beitrag der Evang.-Luth. Kirche zur Agenda 21 in der Stadt Hof**

<b>Flurnr.:</b> 8/12	<b>Fl.karte:</b> 105-10.19	<b>Gemarkung:</b> Hofeck	<b>Lage/Nutzung:</b> Hofecker Str. 9, Lutherkirche, Pfarramtsbüro	<b>Nr.</b> 9 b
<b>Nutzer/Ansprechpartner:</b>				<b>Datum:</b> 15.05.02
<b>Kurzcharakteristik:</b>  <i>Freianlagen um Kirche und Pfarramt, geprägt von ausgedehnten Rasen- und Asphaltflächen; lokal einzelne Bäume, Rosen, Zier- und Nadelgehölze, am Grundstücksrand z.T. Gebüsch-/Gehölzbestände</i>				
<b>Befestigung von Wegen, Zufahrten und Flächen:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Asphalt <input checked="" type="checkbox"/> Pflaster/Platten ζ Sonstiges	<input checked="" type="checkbox"/> Umfang an befestigter Fläche vglw. groß, Bedarf überprüfen ζ Umfang befest. Fl. i.w. bedarfsgerecht <input checked="" type="checkbox"/> Versiegelungsintensität ggf. reduzierbar (durch andere Art der Befestigung)	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>Entsiegelungsmöglichkeiten sowie Möglichkeiten zur Reduzierung der Versiegelungsintensität überprüfen, z.B. bei Parkplätzen</i>				
<b>Gebäudebegrünung:</b>		ζ Fassadenbegrünung vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> Fassadenbegrünung nicht vorhanden		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>Fassadenbegrünung z.B. an Garagen zur optischen und ökologischen Aufwertung, evtl. auch an Kirchengebäude</i>				
<b>Regenwassernutzung:</b>		ζ gegeben (f. Grünflächenbewässerung) <input checked="" type="checkbox"/> nicht gegeben	ζ Bedarf vorhanden ζ kein Bedarf vorhanden / Regenwassernutzung weniger sinnvoll od. nicht möglich	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Kompostierung/Schnittgut-/Grün-gutverwertung:</b>		ζ Eigenkompostierung vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/> keine Eigenkompostierung, Entsorgung mittels Biotonne/Wertstoffhof/Bauhof (ggf. nach Zwischenlagerung auf Miete)	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Begrünung/Gehölzbestände:</b>		ζ vorw. einheimische Gehölze ζ vorw. fremdländische Gehölze	<input checked="" type="checkbox"/> einheimische und fremdländische Gehölze gemischt	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>Pflanzung von Laubgehölzen (z.B. Obstgehölze, Sträucher u.a.), ggf. Ersatz von fremdländischen Nadelgehölzen durch einh. Laubgehölze bei Nachpflanzungen; anstelle von Pflanztrögen besser bodengebundene Pflanzungen anlegen; sinnvoll wäre ein grundsätzliches Neugestaltungskonzept</i>				
<b>Rasenflächen/Pflege:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> vorwiegend (mäßig) intensiv gepflegte Rasenflächen ζ Pflege als extensive Wiesenfläche (Mahd 2x jährlich)		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>das Grundstück wäre groß genug, um z.B. in den Randbereichen Wiesenstücke extensiver zu pflegen (Mahd 1-2x jährlich), falls geeignete Mähgeräte verfügbar sind</i>				
<b>Vorhandensein von Kleinstrukturen, ökologisch wertvollen Elementen, Nisthilfen etc.:</b>		ζ ältere Bäume ζ Lesesteinhäufen, Trockenmauern ζ Nisthilfen für Vögel	ζ Wildstaudensäume, Rabatten mit Wildkräutern (z.B. Gierschsäume) ζ Sonstiges	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>an Gehölzrändern evtl. Krautsäume stehen lassen, Trockenmauern in Böschungsbereichen anlegen</i>				
<b>Anmerk. zu Fauna u. Vegetation:</b>				

## Evang.-Luth. Gesamtkirchenverwaltung

<b>Flurnr.:</b> 512/85	<b>Fl.karte:</b> 103-11.1	<b>Gemarkung:</b> Moschendorf	<b>Lage/Nutzung:</b> Friedrich-Rückert-Str. 5a, Pfarrhaus mit Garten	<b>Nr.</b> 11 a
<b>Nutzer/Ansprechpartner:</b>				<b>Datum:</b> 16.05.02
<b>Kurzcharakteristik:</b>				
<i>Schmaler Hausgarten mit Sträuchern, einzelnen Bäumen, Rasen, Sandkasten u.a.; teilweise relativ naturnahe Säume und Staudenrabatten, in denen auch Wildkräuter Entwicklungsmöglichkeit haben; (mehrere Nadelgehölze sind bereits gefällt worden)</i>				
<b>Befestigung von Wegen, Zufahrten und Flächen:</b>	§ Asphalt <input checked="" type="checkbox"/> Pflaster/Platten § Holzbelag	§ Umfang an befestigter Fläche vglw. groß, Bedarf überprüfen <input checked="" type="checkbox"/> Umfang befest. Fl. i.w. bedarfsgerecht § Versiegelungsintensität ggf. reduzierbar (durch andere Art der Befestigung)	Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:	
<b>Gebäudebegrünung:</b>	§ Fassadenbegrünung vorhanden § Fassadenbegrünung nicht vorhanden	Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:		
<b>Regenwassernutzung:</b>	§ gegeben (f. Grünflächenbewässerung) <input checked="" type="checkbox"/> nicht gegeben	§ Bedarf vorhanden § kein Bedarf vorhanden / Regenwassernutzung weniger sinnvoll od. nicht möglich	Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>Regenwassernutzung derzeit nicht möglich</i>	
<b>Kompostierung/Schnittgut-/Grün-gutverwertung:</b>	§ Eigenkompostierung vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/> keine Eigenkompostierung, Entsorgung mittels Biotonne/Wertstoffhof/Bauhof (ggf. nach Zwischenlagerung auf Miete)	Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>keine Eigenkompostierung wegen Beschwerde der Nachbarn</i>	
<b>Begrünung/Gehölzbestände:</b>	§ vorw. einheimische Gehölze § vorw. fremdländische Gehölze	<input checked="" type="checkbox"/> einheimische und fremdländische Gehölze gemischt	Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:	
<b>Rasenflächen/Pflege:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> vorwiegend (mäßig) intensiv gepflegte Rasenflächen § Pflege als extensive Wiesenfläche (Mahd 2x jährlich)	Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:		
<b>Vorhandensein von Kleinstrukturen, ökologisch wertvollen Elementen, Nisthilfen etc.:</b>	§ ältere Bäume § Lesesteinhäufen, Trockenmauern <input checked="" type="checkbox"/> Nisthilfen für Vögel	<input checked="" type="checkbox"/> Wildstaudensäume, Rabatten mit Wildkräutern (z.B. Gierschsäume) § Sonstiges	Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>siehe allgemeine Vorschläge zur ökologischen Optimierung im Textteil (Pkt. 4)</i>	
<b>Anmerk. zu Fauna u. Vegetation:</b>				

**Die Kirche - ein Haus für alle Kreatur**  
**Modellprojekt Beitrag der Evang.-Luth. Kirche zur Agenda 21 in der Stadt Hof**

<b>Flurnr.:</b> 2542/3	<b>Fl.karte:</b> 104-11.22	<b>Gemarkung:</b> Hof	<b>Lage/Nutzung:</b> Münsterweg 16, Pfarrgarten	<b>Nr.</b> 11 e	
<b>Nutzer/Ansprechpartner:</b>				<b>Datum:</b> 16.05.02	
<b>Kurzcharakteristik:</b>  <i>Garten mit altem, ökologisch wertvollem Baumbestand (z.B. alte Buche), Rasenflächen, Sitzterrassen, Stauden- und Kräuterbeeten; randlich Gehölzstreifen z.T. mit naturnahem Giersch-Staudensaum und Laubdecke</i>					
<b>Befestigung von Wegen, Zufahrten und Flächen:</b>		§ Asphalt <input checked="" type="checkbox"/> Pflaster/Platten § Sonstiges	§ Umfang an befestigter Fläche vglw. groß, Bedarf überprüfen <input checked="" type="checkbox"/> Umfang befest. Fl. i.w. bedarfsgerecht § Versiegelungsintensität ggf. reduzierbar (durch andere Art der Befestigung)		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:					
<b>Gebäudebegrünung:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Fassadenbegrünung vorhanden § Fassadenbegrünung nicht vorhanden			
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:					
<b>Regenwassernutzung:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> gegeben (f. Grünflächenbewässerung) § nicht gegeben	§ Bedarf vorhanden § kein Bedarf vorhanden / Regenwassernutzung weniger sinnvoll od. nicht möglich		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:					
<b>Kompostierung/Schnittgut-/Grün-gutverwertung:</b>		§ Eigenkompostierung vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/> i.W. Entsorgung mittels Biotonne/ Wertstoffhof/Bauhof (ggf. nach Zwischenlagerung auf Miete)		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: Laub wird an Ort und Stelle in Gehölzstreifen liegengelassen od. eingebracht					
<b>Begrünung/Gehölzbestände:</b>		§ vorw. einheimische Gehölze § vorw. fremdländische Gehölze	<input checked="" type="checkbox"/> einheimische und fremdländische Gehölze gemischt		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>relativ reicher Gehölzbestand mit älteren Bäumen vorhanden, ältere Bäume erhalten</i>					
<b>Rasenflächen/Pflege:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> vorwiegend (mäßig) intensiv gepflegte Rasenflächen § Pflege als extensive Wiesenfläche (Mahd 2x jährlich)			
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:					
<b>Vorhandensein von Kleinstruktu-ren, ökologisch wertvollen Ele-menten, Nisthilfen etc.:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> ältere Bäume § Lesesteinhäufen, Trockenmauern § Nisthilfen für Vögel	<input checked="" type="checkbox"/> Wildstaudensaume, Rabatten mit Wildkräutern (z.B. Gierschsäume) <input checked="" type="checkbox"/> lokal Reisig und Laub in Gehölzstreifen		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>siehe allgemeine Vorschläge zur ökologischen Optimierung im Textteil (Pkt. 4)</i>					
<b>Anmerk. zu Fauna u. Vegetation:</b>					

**Die Kirche - ein Haus für alle Kreatur**  
**Modellprojekt Beitrag der Evang.-Luth. Kirche zur Agenda 21 in der Stadt Hof**

<b>Flurnr.:</b> 1767/14	<b>Fl.karte:</b> 104-11.14	<b>Gemarkung:</b> Hof	<b>Lage/Nutzung:</b> Kindergarten St. Lorenz, Rauschenbachstr. 2	<b>Nr.</b> 11 f
<b>Nutzer/Ansprechpartner:</b>				<b>Datum:</b> 04.06.02
<b>Kurzcharakteristik:</b>				
<i>Kindergarten-Freianlagen mit einzelnen Bäumen sowie Gehölzpflanzungen in den Randbereichen, Rasen, kleinen Geländeerhebungen, befestigten Flächen und Spielgeräten; (alter Baumbestand außerhalb des Zaunes vorhanden)</i>				
<b>Befestigung von Wegen, Zufahrten und Flächen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☐ Asphalt</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Pflaster/Platten</li> <li>☐ Sonstiges</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☐ Umfang an befestigter Fläche vglw. groß, Bedarf überprüfen</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Umfang befest. Fl. i.w. bedarfsgerecht</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Versiegelungsintensität ggf. reduzierbar (durch andere Art der Befestigung)</li> </ul>		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>ggf. Reduzierung der Versiegelungsintensität durch weniger versiegelnde Belagsart im Bereich der Parkplätze</i>				
<b>Gebäudebegrünung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☐ Fassadenbegrünung vorhanden</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Fassadenbegrünung nicht vorhanden</li> </ul>			
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>fester Metallzaun zur Berankung geeignet</i>				
<b>Regenwassernutzung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☐ gegeben (f. Grünflächenbewässerung)</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> nicht gegeben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☐ Bedarf vorhanden</li> <li>☐ kein Bedarf vorhanden / Regenwassernutzung weniger sinnvoll od. nicht möglich</li> </ul>		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Kompostierung/Schnittgut-/Grün-gutverwertung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> z.T. Eigenkompostierung vorhanden (Laubhaufen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> z.T. Entsorgung mittels Biotonne/Wertstoffhof/Bauhof (ggf. nach Zwischenlagerung auf Miete)</li> </ul>		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Begrünung/Gehölzbestände:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☐ vorw. einheimische Gehölze</li> <li>☐ vorw. fremdländische Gehölze</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> einheimische und fremdländische Gehölze gemischt</li> </ul>		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>evtl. im Vorgartenbereich Gehölzpflanzung ergänzen</i>				
<b>Rasenflächen/Pflege:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> vorwiegend (mäßig) intensiv gepflegte Rasenflächen</li> <li>☐ Pflege als extensive Wiesenfläche (Mahd 2x jährlich)</li> </ul>			
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>Geländeerhebung derzeit z.T. nicht oder nicht regelmäßig gemäht (beibehalten)</i>				
<b>Vorhandensein von Kleinstrukturen, ökologisch wertvollen Elementen, Nisthilfen etc.:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☐ ältere Bäume</li> <li>☐ Lesesteinhäufen, Trockenmauern</li> <li>☐ Nisthilfen für Vögel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> Wildstaudensäume, Rabatten mit Wildkräutern (z.B. Gierschsäume)</li> <li>☐ Sonstiges</li> </ul>		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>evtl. noch Nistkästen anbringen</i>				
<b>Anmerk. zu Fauna u. Vegetation:</b>				
<b>Möglichkeiten zum Naturerleben:</b> <i>Weidenhäuschen, Kompostecke vorhanden</i>				

**Die Kirche - ein Haus für alle Kreatur**  
**Modellprojekt Beitrag der Evang.-Luth. Kirche zur Agenda 21 in der Stadt Hof**

<b>Flurnr.:</b> 14/2, 18	<b>Fl.karte:</b> 105-11.23	<b>Gemarkung:</b> Hof	<b>Lage/Nutzung:</b> Kirchplatz 1 ½, Maxplatz 1, Gesamtkirchenverwaltung	<b>Nr.</b> 11 g, h
<b>Nutzer/Ansprechpartner:</b>				<b>Datum:</b> 05.06.02
<b>Kurzcharakteristik:</b>  <i>Schmale, schattige, von Gebäuden bzw. Mauer umgebene Freifläche mit kleinen Pflanzbeeten (Bodendecker, Gehölze), Plattenbelag und kleiner Rasenfläche</i>				
<b>Befestigung von Wegen, Zufahrten und Flächen:</b>		§ Asphalt <input checked="" type="checkbox"/> Pflaster/Platten § Sonstiges	§ Umfang an befestigter Fläche vglw. groß, Bedarf überprüfen <input checked="" type="checkbox"/> Umfang befest. Fl. i.w. bedarfsgerecht § Versiegelungsintensität ggf. reduzierbar (durch andere Art der Befestigung)	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Gebäudebegrünung:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Fassadenbegrünung vorhanden § Fassadenbegrünung nicht vorhanden		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Regenwassernutzung:</b>		§ gegeben (f. Grünflächenbewässerung) <input checked="" type="checkbox"/> nicht gegeben	§ Bedarf vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> kein Bedarf vorhanden / Regenwassernutzung weniger sinnvoll od. nicht möglich	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Kompostierung/Schnittgut-/Grün-gutverwertung:</b>		§ Eigenkompostierung vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/> keine Eigenkompostierung, Entsorgung mittels Biotonne/Wertstoffhof/Bauhof (ggf. nach Zwischenlagerung auf Miete)	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Begrünung/Gehölzbestände:</b>		§ vorw. einheimische Gehölze <input checked="" type="checkbox"/> vorw. fremdländische Gehölze	§ einheimische und fremdländische Gehölze gemischt	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Rasenflächen/Pflege:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> vorwiegend (mäßig) intensiv gepflegte Rasenflächen § Pflege als extensive Wiesenfläche (Mahd 2x jährlich)		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Vorhandensein von Kleinstrukturen, ökologisch wertvollen Elementen, Nisthilfen etc.:</b>		§ ältere Bäume § Lesesteinhäufen, Trockenmauern § Nisthilfen für Vögel	§ Wildstaudensäume, Rabatten mit Wildkräutern (z.B. Gierschsäume) § Sonstiges	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Anmerk. zu Fauna u. Vegetation:</b>				

**Die Kirche - ein Haus für alle Kreatur**  
**Modellprojekt Beitrag der Evang.-Luth. Kirche zur Agenda 21 in der Stadt Hof**

<b>Flurnr.:</b> 2382/5 (Teilfläche)	<b>Fl.karte:</b> 104-11.5	<b>Gemarkung:</b> Hof	<b>Lage/Nutzung:</b> Gabelsbergerstr. 66, Gemeindehaus	<b>Nr.</b> 11i (1)
<b>Nutzer/Ansprechpartner:</b>				<b>Datum:</b> 04.06.02
<b>Kurzcharakteristik:</b>  <i>Außenanlagen um das Gemeindehaus, vorwiegend von Rasenflächen sowie von einzelnen Bäumen und Ziersträuchern geprägt</i>				
<b>Befestigung von Wegen, Zufahrten und Flächen:</b>		§ Asphalt <input checked="" type="checkbox"/> Pflaster/Platten § Sonstiges	§ Umfang an befestigter Fläche vglw. groß, Bedarf überprüfen <input checked="" type="checkbox"/> Umfang befest. Fl. i.w. bedarfsgerecht § Versiegelungsintensität ggf. reduzierbar (durch andere Art der Befestigung)	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Gebäudebegrünung:</b>		§ Fassadenbegrünung vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> Fassadenbegrünung nicht vorhanden		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Regenwassernutzung:</b>		§ gegeben (f. Grünflächenbewässerung) <input checked="" type="checkbox"/> nicht gegeben	§ Bedarf vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> kein Bedarf vorhanden / Regenwassernutzung weniger sinnvoll od. nicht möglich	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Kompostierung/Schnittgut-/Grün- gutverwertung:</b>		§ Eigenkompostierung vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/> keine Eigenkompostierung, Entsorgung mittels Biotonne/Wertstoffhof/Bauhof (ggf. nach Zwischenlagerung auf Miete)	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Begrünung/Gehölzbestände:</b>		§ vorw. einheimische Gehölze § vorw. fremdländische Gehölze	<input checked="" type="checkbox"/> einheimische und fremdländische Gehölze gemischt	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>ggf. Ersatz von fremdl. Nadelgehölzen durch einh. Laubgehölze (z.B. auch Obstbäume)</i>				
<b>Rasenflächen/Pflege:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> vorwiegend (mäßig) intensiv gepflegte Rasenflächen § Pflege als extensive Wiesenfläche (Mahd 2x jährlich)		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Vorhandensein von Kleinstruktu- ren, ökologisch wertvollen Ele- menten, Nisthilfen etc.:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> ältere Bäume § Lesesteinhäufen, Trockenmauern § Nisthilfen für Vögel	§ Wildstaudensäume, Rabatten mit Wildkräutern (z.B. Gierschsäume) § Sonstiges	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>im Hinblick auf die Strukturelemente im benachbarten Kindergarten ist das Einbringen von Kleinstrukturen (Lesesteinhäufen, Reishäufen) in Randbereichen sinnvoll</i>				
<b>Anmerk. zu Fauna u. Vegetation:</b>				

**Die Kirche - ein Haus für alle Kreatur**  
**Modellprojekt Beitrag der Evang.-Luth. Kirche zur Agenda 21 in der Stadt Hof**

<b>Flurnr.:</b> 2382/5 Teilfläche	<b>Fl.karte:</b> 104-11.5	<b>Gemarkung:</b> Hof	<b>Lage/Nutzung:</b> Birkenweg 12, Kindergarten	<b>Nr.</b> 11 i (2)
<b>Nutzer/Ansprechpartner:)</b>				<b>Datum:</b> 04.06.02
<b>Kurzcharakteristik:</b>  Vor dem Kindergartengebäude Parkplätze in Rasenpflaster und Grünflächen mit Ziersträuchern, rückseitig Rasenflächen, kleine befestigte Flächen, Sandflächen mit Spielgeräten, Biotopeich, Hecken und Gehölzbestände an den Grundstücksrändern; relativ junge Anlage				
<b>Befestigung von Wegen, Zufahrten und Flächen:</b>				
		<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Asphalt</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Pflaster/Platten</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Wassergebundene Decke, Rasenpflaster</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Umfang an befestigter Fläche vglw. groß, Bedarf überprüfen</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Umfang befest. Fl. i.w. bedarfsgerecht</li> <li>☞ Versiegelungsintensität ggf. reduzierbar (durch andere Art der Befestigung)</li> </ul>	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Gebäudebegrünung:</b>				
		<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Fassadenbegrünung vorhanden</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Fassadenbegrünung nicht vorhanden</li> </ul>		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: aufgrund vieler Fenster in den Fassaden wenig geeignet für Fassadenbegrünung				
<b>Regenwassernutzung:</b>				
		<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ gegeben (f. Grünflächenbewässerung)</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> nicht gegeben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Bedarf vorhanden</li> <li>☞ kein Bedarf vorhanden / Regenwassernutzung weniger sinnvoll od. nicht möglich</li> </ul>	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: überprüfen, ob Biotopeich zusätzlich mit Dachwasser gespeist werden kann, da der Wasserstand i.d.R. rel. niedrig ist				
<b>Kompostierung/Schnittgut-/Grün-gutverwertung:</b>				
		☞ Eigenkompostierung vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/> keine Eigenkompostierung, Entsorgung mittels Biotonne/Wertstoffhof/Bauhof (ggf. nach Zwischenlagerung auf Miete)	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Begrünung/Gehölzbestände:</b>				
		<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ vorw. einheimische Gehölze</li> <li>☞ vorw. fremdländische Gehölze</li> </ul>	<input checked="" type="checkbox"/> einheimische und fremdländische Gehölze gemischt	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: Pflanzung einzelner weiterer (Obst-)bäume und (Beeren-)sträucher				
<b>Rasenflächen/Pflege:</b>				
		<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> vorwiegend (mäßig) intensiv gepflegte Rasenflächen</li> <li>☞ Pflege als extensive Wiesenfläche (Mahd 2x jährlich)</li> </ul>		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: Extensivierung im Umfeld Biotopeich / Lesesteinhäufen				
<b>Vorhandensein von Kleinstrukturen, ökologisch wertvollen Elementen, Nisthilfen etc.:</b>				
		<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ ältere Bäume</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Lesesteinhäufen, Trockenmauern</li> <li>☞ Nisthilfen für Vögel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Wildstaudensäume, Rabatten mit Wildkräutern (z.B. Gierschsäume)</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Feuchtbiotop mit Sumpfpflanzen und Kiesflächen</li> </ul>	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: Nisthilfen anbringen				
<b>Möglichkeiten zum Naturerleben:</b> z.B. durch Biotopeich gegeben				
<b>Wünsche, Vorhaben der Nutzer/Ansprechpartner:</b> noch mehr Beerensträucher, Obstgehölze und größere Bäume gewünscht				

**Die Kirche - ein Haus für alle Kreatur**  
**Modellprojekt Beitrag der Evang.-Luth. Kirche zur Agenda 21 in der Stadt Hof**

<b>Flurnr.:</b> 918	<b>Fl.karte:</b> 104-11.3	<b>Gemarkung:</b> Hof	<b>Lage/Nutzung:</b> Marienstr. 5, 7, CVJM, Evang. Jugendwerk	<b>Nr.</b> 11 j
<b>Nutzer/Ansprechpartner:</b>				<b>Datum:</b> 04.06.02
<b>Kurzcharakteristik:</b>				
<i>Weitgehend befestigter Hinterhof, als Parkplatz, Zufahrt, Zugang, Sitzplatz (Kaffeebetrieb), Mülltonnenstellplatz etc. genutzt; randlich teilweise kleine Pflanzflächen mit Stauden und Gehölzen; berankte Pergola</i>				
<b>Befestigung von Wegen, Zufahrten und Flächen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☐ Asphalt</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Pflaster/Platten</li> <li>☐ Sonstiges</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☐ Umfang an befestigter Fläche vglw. groß, Bedarf überprüfen</li> <li>☐ Umfang befest. Fl. i.w. bedarfsgerecht</li> <li>☐ Versiegelungsintensität ggf. reduzierbar (durch andere Art der Befestigung)</li> </ul>		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>überprüfen, ob die Stellplatzkapazitäten des benachbarten Parkhauses evtl. mit Sondertarif / Freischein genutzt werden könnten und sich somit Möglichkeiten zur Neugestaltung der Hofflächen ergeben (Begrünung, Entsiegelung, Verbesserung der Aufenthaltsqualität)</i>				
<b>Gebäudebegrünung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> Fassadenbegrünung vorhanden</li> <li>☐ Fassadenbegrünung nicht vorhanden</li> </ul>	Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>ggf. Begrünung von weiteren Hauswänden und Mauer in Absprache mit Nachbargrundstücks-Eigentümern, evtl. Begrünung an Klettergerüsten vor den Nachbarwänden</i>		
<b>Regenwassernutzung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☐ gegeben (f. Grünflächenbewässerung)</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> nicht gegeben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> Bedarf vorhanden</li> <li>☐ kein Bedarf vorhanden / Regenwassernutzung weniger sinnvoll od. nicht möglich</li> </ul>	Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>Nutzer würde es als positiv empfinden, wenn im Hof eine Schöpfstelle vorhanden wäre; ein geeigneter Standort für eine Regentonne mit Anschluß an ein Regenfallrohr befindet sich in der Südwestecke des Innenhofes</i>	
<b>Kompostierung/Schnittgut-/Grün-gutverwertung:</b>	☐ Eigenkompostierung vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/> keine Eigenkompostierung, Entsorgung mittels Biotonne/Wertstoffhof/Bauhof (ggf. nach Zwischenlagerung auf Miete)	Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:	
<b>Begrünung/Gehölzbestände:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☐ vorw. einheimische Gehölze</li> <li>☐ vorw. fremdländische Gehölze</li> </ul>	<input checked="" type="checkbox"/> einheimische und fremdländische Gehölze gemischt	Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>Neupflanzungen, falls Entsiegelung, Neugestaltung möglich ist</i>	
<b>Rasenflächen/Pflege:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☐ vorwiegend (mäßig) intensiv gepflegte Rasenflächen</li> <li>☐ Pflege als extensive Wiesenfläche (Mahd 2x jährlich)</li> </ul>	Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>kein Rasen vorhanden</i>		
<b>Vorhandensein von Kleinstrukturen, ökologisch wertvollen Elementen, Nisthilfen etc.:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> ältere Bäume</li> <li>☐ Lesesteinhäufen, Trockenmauern</li> <li>☐ Nisthilfen für Vögel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☐ Wildstaudensäume, Rabatten mit Wildkräutern (z.B. Gierschsäume)</li> <li>☐ Sonstiges</li> </ul>	Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>alten Birnbaum erhalten</i>	
<b>Wünsche, Vorhaben der Nutzer/Ansprechpartner:</b>	<i>Wunsch nach Kletterwand oder Freiluftkino an der Nachbar-Hauswand</i>			

**Die Kirche - ein Haus für alle Kreatur**  
**Modellprojekt Beitrag der Evang.-Luth. Kirche zur Agenda 21 in der Stadt Hof**

<b>Flurnr.:</b> 1746	<b>Fl.karte:</b> 104-11.14	<b>Gemarkung:</b> Hof	<b>Lage/Nutzung:</b> Landwehrstr. 38, Kindergarten, Pfarrgarten	<b>Nr.</b> 11 I
<b>Nutzer/Ansprechpartner:</b>				<b>Datum:</b> 04.06.02
<b>Kurzcharakteristik:</b> <i>Kindergarten-Freianlage mit einzelnen Bäumen und Büschen (Birne, Linde u.a.), Rasenflächen, Spielgeräten, Sandbereichen sowie befestigter Hoffläche und Terrasse;  im südlichen Anschluß weitgehend naturbelassener Pfarrgarten mit älteren Bäumen (Trauerweide, Pappel), Schlingpflanzen, teilweise brachliegenden Wiesenbereichen und Säumen</i>				
<b>Befestigung von Wegen, Zufahrten und Flächen:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Asphalt <input checked="" type="checkbox"/> Pflaster/Platten ζ Sonstiges	ζ Umfang an befestigter Fläche vglw. groß, Bedarf überprüfen ζ Umfang befest. Fl. i.w. bedarfsgerecht <input checked="" type="checkbox"/> Versiegelungsintensität ggf. reduzierbar (durch andere Art der Befestigung)	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>Bei Belagssanierung prüfen, ob Asphaltfläche im Durchgangsbereich reduziert werden kann bzw., ob umweltschonendere Belagsart möglich ist</i>				
<b>Gebäudebegrünung:</b>		ζ Fassadenbegrünung vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> Fassadenbegrünung nicht vorhanden		
<b>Regenwassernutzung:</b>		ζ gegeben (f. Grünflächenbewässerung) <input checked="" type="checkbox"/> nicht gegeben	<input checked="" type="checkbox"/> Bedarf vorhanden ζ kein Bedarf vorhanden / Regenwassernutzung weniger sinnvoll od. nicht möglich	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>evtl. Regentonnen an Regenfallrohr anschließen (z.B. für Bewässerung der Kinderbeete)</i>				
<b>Kompostierung/Schnittgut-/Grün-gutverwertung:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> z.T. Eigenkompostierung vorhanden (Laub, Schnittgut wird z.T. in Kompostkasten im Pfarrgarten gelagert)	<input checked="" type="checkbox"/> z.T. Entsorgung mittels Biotonne/Wertstoffhof/Bauhof (ggf. nach Zwischenlagerung auf Miete)	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Begrünung/Gehölzbestände:</b>		ζ vorw. einheimische Gehölze ζ vorw. fremdländische Gehölze	<input checked="" type="checkbox"/> einheimische und fremdländische Gehölze gemischt	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>Randbepflanzung ergänzen, evtl. Obstbaumpflanzung</i>				
<b>Rasenflächen/Pflege:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> vorwiegend (mäßig) intensiv gepflegte Rasenflächen ζ Pflege als extensive Wiesenfläche (Mahd 2x jährlich)		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>im Pfarrgarten brachliegende Wiesenbereiche vorhanden</i>				
<b>Vorhandensein von Kleinstrukturen, ökologisch wertvollen Elementen, Nisthilfen etc.:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> ältere Bäume ζ Lesesteinhäufen, Trockenmauern <input checked="" type="checkbox"/> Nisthilfen für Vögel	<input checked="" type="checkbox"/> Wildwuchsbereiche, Wildstaudensäume (z.B. Gierschsäume) <input checked="" type="checkbox"/> Reishäufen	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>ggf. Lesesteinhäufen im Pfarrgarten einbringen</i>				
<b>Anmerk. zu Fauna u. Vegetation:</b>		<i>evtl. Riesen-Bärenklau im Pfarrgarten entfernen, da bei Hautkontakt mit Pflanzenteilen Hautreaktionen hervorgerufen werden können und Kinder evtl. gelegentlich in den Pfarrgarten kommen</i>		
<b>Möglichkeiten zum Naturerleben:</b>		<i>Kinderbeete, Weidenhaus vorhanden</i>		
<b>Wünsche, Vorhaben der Nutzer/Ansprechpartner:</b>		<i>Wunsch nach Gewächshaus (ausländische Gewächse - multikultureller Kindergarten); ebeneres Relief ohne Mulden, saubere Abgrenzung zwischen Sand und Rasen; evtl. mehr Gehölze gewünscht</i>		

**Die Kirche - ein Haus für alle Kreatur**  
**Modellprojekt Beitrag der Evang.-Luth. Kirche zur Agenda 21 in der Stadt Hof**

<b>Flurnr.:</b> 230/8	<b>Fl.karte:</b> 103-11.20	<b>Gemarkung:</b> Moschendorf	<b>Lage/Nutzung:</b> Friedhofstr. 9, Pfarrhaus mit Garten	<b>Nr.</b> 11 q
<b>Nutzer/Ansprechpartner:</b>				<b>Datum:</b> 15.05.02
<b>Kurzcharakteristik:</b>  <i>Garten mit älterem Baumbestand, Rasen, Staudenrabatten und teilweise naturbelassenen Säumen; große Nadelgehölze sind bereits entfernt worden</i>				
<b>Befestigung von Wegen, Zufahrten und Flächen:</b>		ζ Asphalt <input checked="" type="checkbox"/> Pflaster/Platten ζ Sonstiges	ζ Umfang an befestigter Fläche vglw. groß, Bedarf überprüfen <input checked="" type="checkbox"/> Umfang befest. Fl. i.w. bedarfsgerecht <input checked="" type="checkbox"/> Versiegelungsintensität ggf. reduzierbar (durch andere Art der Befestigung)	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>bei künftiger Belagserneuerung Befestigungsart überdenken (weniger stark versiegelnde Belagsart wie Rasenpflaster, Rasengittersteine)</i>				
<b>Gebäudebegrünung:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Fassadenbegrünung z.T. vorhanden ζ Fassadenbegrünung nicht vorhanden		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Regenwassernutzung:</b>		ζ gegeben (f. Grünflächenbewässerung) <input checked="" type="checkbox"/> nicht gegeben	ζ Bedarf vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> kein Bedarf vorhanden / Regenwassernutzung weniger sinnvoll od. nicht möglich	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Kompostierung/Schnittgut-/Grün-gutverwertung:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Eigenkompostierung vorhanden	ζ keine Eigenkompostierung, Entsorgung mittels Biotonne/Wertstoffhof/Bauhof (ggf. nach Zwischenlagerung auf Miete)	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Begrünung/Gehölzbestände:</b>		ζ vorw. einheimische Gehölze ζ vorw. fremdländische Gehölze	<input checked="" type="checkbox"/> einheimische und fremdländische Gehölze gemischt	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Rasenflächen/Pflege:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> vorwiegend (mäßig) intensiv gepflegte Rasenflächen ζ Pflege als extensive Wiesenfläche (Mahd 2x jährlich)		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Vorhandensein von Kleinstrukturen, ökologisch wertvollen Elementen, Nisthilfen etc.:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> ältere Bäume ζ Lesesteinhäufen, Trockenmauern ζ Nisthilfen für Vögel	<input checked="" type="checkbox"/> Wildstaudensäume, Rabatten mit Wildkräutern (z.B. Gierschsäume) ζ Sonstiges	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>siehe allgemeine Vorschläge zur ökologischen Optimierung im Textteil (Pkt. 4)</i>				
<b>Wünsche, Vorhaben der Nutzer/Ansprechpartner:</b>		<i>Ergänzung der Klettergehölze geplant</i>		

**Die Kirche - ein Haus für alle Kreatur**  
**Modellprojekt Beitrag der Evang.-Luth. Kirche zur Agenda 21 in der Stadt Hof**

<b>Flurnr.:</b> 13	<b>Fl.karte:</b> 105-11.23	<b>Gemarkung:</b> Hof	<b>Lage/Nutzung:</b> Maxplatz 3, Ludwigstr. 19, Verwaltung	<b>Nr.</b> 11 r
<b>Nutzer/Ansprechpartner:</b>				<b>Datum:</b> 05.06.02
<b>Kurzcharakteristik:</b>  <i>Schmale vollständig befestigte Freifläche (Hinterhof)</i>				
<b>Befestigung von Wegen, Zufahrten und Flächen:</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>☐ Asphalt</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Pflaster/Platten</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Betonestrich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☐ Umfang an befestigter Fläche vglw. groß, Bedarf überprüfen</li> <li>☐ Umfang befest. Fl. i.w. bedarfsgerecht</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Versiegelungsintensität ggf. reduzierbar (durch andere Art der Befestigung)</li> </ul>	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Gebäudebegrünung:</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> Fassadenbegrünung vorhanden</li> <li>☐ Fassadenbegrünung nicht vorhanden</li> </ul>		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Regenwassernutzung:</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>☐ gegeben (f. Grünflächenbewässerung)</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> nicht gegeben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☐ Bedarf vorhanden</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> kein Bedarf vorhanden / Regenwassernutzung weniger sinnvoll od. nicht möglich</li> </ul>	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Kompostierung/Schnittgut-/Grün-gutverwertung:</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>☐ Eigenkompostierung vorhanden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> keine Eigenkompostierung, Entsorgung mittels Biotonne/Wertstoffhof/Bauhof (ggf. nach Zwischenlagerung auf Miete)</li> </ul>	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Begrünung/Gehölzbestände:</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>☐ vorw. einheimische Gehölze</li> <li>☐ vorw. fremdländische Gehölze</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☐ einheimische und fremdländische Gehölze gemischt</li> </ul>	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:		<i>keine Gehölzbestände vorhanden, im Falle baulicher Veränderungen ökologische Gesichtspunkte beachten</i>		
<b>Rasenflächen/Pflege:</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>☐ vorwiegend (mäßig) intensiv gepflegte Rasenflächen</li> <li>☐ Pflege als extensive Wiesenfläche (Mahd 2x jährlich)</li> </ul>		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:		<i>kein Rasen vorhanden</i>		
<b>Vorhandensein von Kleinstrukturen, ökologisch wertvollen Elementen, Nisthilfen etc.:</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>☐ ältere Bäume</li> <li>☐ Lesesteinhäufen, Trockenmauern</li> <li>☐ Nisthilfen für Vögel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☐ Wildstaudensäume, Rabatten mit Wildkräutern (z.B. Gierschsäume)</li> <li>☐ Sonstiges</li> </ul>	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Anmerk. zu Fauna u. Vegetation:</b>				
<b>Wünsche, Vorhaben der Nutzer/Ansprechpartner:</b>				

## Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kreuzkirche

<b>Flurnr.:</b> 2864/1	<b>Fl.karte:</b> 104-11.1	<b>Gemarkung:</b> Hof	<b>Lage/Nutzung:</b> Fröbelstraße 1, Kindergarten	<b>Nr.</b> 12 a
<b>Nutzer/Ansprechpartner:</b>				<b>Datum:</b> 17.07.02
<b>Kurzcharakteristik:</b>				
<p>Freianlagen mit altem Baumbestand (Ahorn, Hainbuche), Rasen, Staudenrabatte, Spielgeräten, kleinen Erdhügeln, Hecken, Obstbäumen und Beerensträuchern;  im Kindergartengebäude Atriumhof mit befestigter Platzfläche, Sträuchern, Ziergehölzen, Stauden, Sitzbank</p>				
<b>Befestigung von Wegen, Zufahrten und Flächen:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Asphalt <input checked="" type="checkbox"/> Pflaster/Platten ☿ Sonstiges	☿ Umfang an befestigter Fläche vglw. groß, Bedarf überprüfen <input checked="" type="checkbox"/> Umfang befest. Fl. i.w. bedarfsgerecht ☿ Versiegelungsintensität ggf. reduzierbar (durch andere Art der Befestigung)	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: (ggf. bei neuem Konzept für den Atriumhof Möglichkeiten für Entsiegelung prüfen)				
<b>Gebäudebegrünung:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Fassadenbegrünung vorhanden ☿ Fassadenbegrünung nicht vorhanden		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: evtl. Klettergehölze an Seitengebäude ergänzen				
<b>Regenwassernutzung:</b>		☿ gegeben (f. Grünflächenbewässerung) <input checked="" type="checkbox"/> nicht gegeben	☿ Bedarf vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> kein Bedarf vorhanden / Regenwassernutzung weniger sinnvoll od. nicht möglich	
<b>Kompostierung/Schnittgut-/Grün-gutverwertung:</b>		☿ Eigenkompostierung vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/> keine Eigenkompostierung, Entsorgung mittels Biotonne/Wertstoffhof/Bauhof (ggf. nach Zwischenlagerung auf Miete)	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: Kompostplatz war vorhanden, wurde wegen Ratten aufgegeben				
<b>Begrünung/Gehölzbestände:</b>		☿ vorw. einheimische Gehölze ☿ vorw. fremdländische Gehölze	<input checked="" type="checkbox"/> einheimische und fremdländische Gehölze gemischt	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: z.T. reicher Gehölzbestand vorhanden, Erhaltung älterer Bäume				
<b>Rasenflächen/Pflege:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> vorwiegend (mäßig) intensiv gepflegte Rasenflächen ☿ Pflege als extensive Wiesenfläche (Mahd 2x jährlich)		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: Rasenteilbereiche werden auch etwas länger stehen gelassen (gelegentlich Mahd ausgesetzt)				
<b>Vorhandensein von Kleinstrukturen, ökologisch wertvollen Elementen, Nisthilfen etc.:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> ältere Bäume ☿ Lesesteinhäufen, Trockenmauern ☿ Nisthilfen für Vögel	☿ Wildstaudensäume, Rabatten mit Wildkräutern (z.B. Gierschsäume) ☿ Sonstiges	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: Nistkästen sind geplant				
<b>Möglichkeiten zum Naturerleben:</b>		Frühbeete vorhanden		
<b>Wünsche, Vorhaben der Nutzer/Ansprechpartner:</b>		Wunsch nach Rodelhügel bzw. Wasserspielmöglichkeit, Baumhaus geplant; evtl. neues Konzept für Atriumhof		

**Die Kirche - ein Haus für alle Kreatur**  
**Modellprojekt Beitrag der Evang.-Luth. Kirche zur Agenda 21 in der Stadt Hof**

<b>Flurnr.:</b> 2911/7, 2914, 2915, 2918/3	<b>Fl.karte:</b> 104.10.10	<b>Gemarkung:</b> Hof	<b>Lage/Nutzung:</b> Jahnstr. 67, Kreuzkirche, Kinderhort, Pfarrhaus, Weg, nicht bebaute Flurstücke	<b>Nr.</b> 12 b - e
<b>Nutzer/Ansprechpartner:</b>				<b>Datum:</b> 16.05.02
<b>Kurzcharakteristik:</b> Kirche (Kinderhort im Untergeschoß) mit großem unbegrüntem, befestigtem Vorhof und asphaltierten Parkflächen sowie ausgedehnten einheitlichen Rasenflächen im tieferliegenden, durch Betontreppen und Zuweg erschlossenem Grundstücksteil; Pflanzrabatte mit Rosen und Nadelgehölzen in Kirchnähe; alte Eiche sowie ein Obstbaum (Konfirmandenpflanzung) im Norden der Kirche; Grundstücksrandbereiche / Böschungen zur Straße z.T. mit einheimischen Laubgehölzen, z.T. mit Koniferen und fremdländischen Gehölzen bewachsen; an Pfarrhaus schließt sich mit Hecken abgegrenzter Garten an mit Rasen, Ziergehölzen, Beeresträuchern, Obst- und Nadelgehölzen. An der schmalen Westseite der Kirche Sandkasten und Spielhäuschen (Kinderhort war ursprünglich nicht an diesem Ort konzipiert), gesamte offene Grünfläche kann vom Kinderhort genutzt werden				
<b>Befestigung von Wegen, Zufahrten und Flächen:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Asphalt <input checked="" type="checkbox"/> Pflaster/Platten ζ Sonstiges	<input checked="" type="checkbox"/> Umfang an befestigter Fläche vglw. groß, Bedarf überprüfen ζ Umfang befest. Fl. i.w. bedarfsgerecht <input checked="" type="checkbox"/> Versiegelungsintensität ggf. reduzierbar (durch andere Art der Befestigung)	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>Überprüfung von Möglichkeiten zur Reduzierung versiegelter Flächen (auch Bedarfsprüfung hinsichtlich der Stellplätze) bzw. von weniger versiegenden Belagsformen z.B. bei den Parkplätzen</i>				
<b>Gebäudebegrünung:</b>		ζ Fassadenbegrünung vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> Fassadenbegrünung nicht vorhanden		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>Berankung von Pfosten des überdachten Umgangs, Begrünung der Stützmauern mit Klettergehölzen sowie ggf. Begrünung von Fassadenbereichen</i>				
<b>Regenwassernutzung:</b>		ζ gegeben (f. Grünflächenbewässerung) <input checked="" type="checkbox"/> nicht gegeben	ζ Bedarf vorhanden ζ kein Bedarf vorhanden / Regenwassernutzung weniger sinnvoll od. nicht möglich	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Kompostierung/Schnittgut-/Grün-gutverwertung:</b>		ζ Eigenkompostierung vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/> keine Eigenkompostierung, Entsorgung mittels Biotonne/Wertstoffhof/Bauhof (ggf. nach Zwischenlagerung auf Miete)	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Begrünung/Gehölzbestände:</b>		ζ vorw. einheimische Gehölze ζ vorw. fremdländische Gehölze	<input checked="" type="checkbox"/> einheimische und fremdländische Gehölze gemischt	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>Pflanzung von Laubgehölzen (z.B. zur Untergliederung der langen Parkflächen), langfristig Ersatz von fremdländischen Gehölzen durch einheimische Laubgehölze; sinnvoll wäre ein grundsätzliches Neugestaltungskonzept insbes. auf dem Kirchenvorplatz</i>				
<b>Rasenflächen/Pflege:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> vorwiegend (mäßig) intensiv gepflegte Rasenflächen ζ Pflege als extensive Wiesenfläche (Mahd 2x jährlich)		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>das Grundstück wäre groß genug, um z.B. in den Randbereichen Wiesenstücke extensiver zu pflegen (Mahd 1-2x jährlich), falls geeignete Mähgeräte verfügbar sind</i>				
<b>Vorhandensein von Kleinstrukturen, ökologisch wertvollen Elementen, Nisthilfen etc.:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> ältere Bäume ζ Lesesteinhäufen, Trockenmauern ζ Nisthilfen für Vögel	ζ Wildstaudensäume, Rabatten mit Wildkräutern (z.B. Gierschsäume) ζ Sonstiges	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>z.T. könnten an den Gehölzrändern Krautsäume belassen werden</i>				
<b>Anmerk. zu Fauna u. Vegetation:</b>				

## Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannes

<b>Flurnr.:</b> 1809/4 (Teilfläche)	<b>Fl.karte:</b> 104-11.9	<b>Gemarkung:</b> Hof	<b>Lage/Nutzung:</b> Ölsnitzer Straße 8, St. Johannes	<b>Nr.</b> 13 b (1)
<b>Nutzer/Ansprechpartner:</b>				<b>Datum:</b> 04.06.02
<b>Kurzcharakteristik:</b>  <i>Eingangsbereich der Kirche und Garagenzufahrt mit befestigten Flächen, Rasenflächen, einzelnen Gebüsch und Bäumen sowie Bodendeckern und berankter Mauer</i>				
<b>Befestigung von Wegen, Zufahrten und Flächen:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Asphalt <input checked="" type="checkbox"/> Pflaster/Platten ☞ Sonstiges	☞ Umfang an befestigter Fläche vglw. groß, Bedarf überprüfen <input checked="" type="checkbox"/> Umfang befest. Fl. i.w. bedarfsgerecht ☞ Versiegelungsintensität ggf. reduzierbar (durch andere Art der Befestigung)	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Gebäudebegrünung:</b>		☞ Fassadenbegrünung vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> Fassadenbegrünung nicht vorhanden,	spärliche Mauerbegrünung vorhanden	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Regenwassernutzung:</b>		☞ gegeben (f. Grünflächenbewässerung) <input checked="" type="checkbox"/> nicht gegeben	☞ Bedarf vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> kein Bedarf vorhanden / Regenwassernutzung weniger sinnvoll od. nicht möglich	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Kompostierung/Schnittgut-/Grün-gutverwertung:</b>		☞ Eigenkompostierung vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/> keine Eigenkompostierung, Entsorgung mittels Biotonne/Wertstoffhof/Bauhof (ggf. nach Zwischenlagerung auf Miete)	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Begrünung/Gehölzbestände:</b>		☞ vorw. einheimische Gehölze ☞ vorw. fremdländische Gehölze	<input checked="" type="checkbox"/> einheimische und fremdländische Gehölze gemischt	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Rasenflächen/Pflege:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> vorwiegend (mäßig) intensiv gepflegte Rasenflächen ☞ Pflege als extensive Wiesenfläche (Mahd 2x jährlich)		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Vorhandensein von Kleinstruktu-ren, ökologisch wertvollen Ele-menten, Nisthilfen etc.:</b>		☞ ältere Bäume ☞ Lesesteinhäufen, Trockenmauern ☞ Nisthilfen für Vögel	☞ Wildstaudensäume, Rabatten mit Wildkräutern (z.B. Gierschsäume) ☞ Sonstiges	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Anmerk. zu Fauna u. Vegetation:</b>				

**Die Kirche - ein Haus für alle Kreatur**  
**Modellprojekt Beitrag der Evang.-Luth. Kirche zur Agenda 21 in der Stadt Hof**

<b>Flurnr.:</b> 1809/4 (Teilfläche)	<b>Fl.karte:</b> 104-11.9	<b>Gemarkung:</b> Hof	<b>Lage/Nutzung:</b> Ölsnitzer Straße 8, Kindergarten	<b>Nr.</b> 13 b (2)
<b>Nutzer/Ansprechpartner:</b>				<b>Datum:</b> 04.06.02
<b>Kurzcharakteristik:</b>  <i>Kindergarten-Freianlagen mit wenigen Bäumen und Büschen, befestigten Wegen und Plätzen, Rasen, Sandfläche und Spielgeräten, teilweise von Hecken umgeben; beengter Freiflächenumfang</i>				
<b>Befestigung von Wegen, Zufahrten und Flächen:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Asphalt <input checked="" type="checkbox"/> Pflaster/Platten <input checked="" type="checkbox"/> Holzpflaster	§ Umfang an befestigter Fläche vglw. groß, Bedarf überprüfen <input checked="" type="checkbox"/> Umfang befest. Fl. i.w. bedarfsgerecht § Versiegelungsintensität ggf. reduzierbar (durch andere Art der Befestigung)	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Gebäudebegrünung:</b>		§ Fassadenbegrünung vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> Fassadenbegrünung nicht vorhanden		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Regenwassernutzung:</b>		§ gegeben (f. Grünflächenbewässerung) <input checked="" type="checkbox"/> nicht gegeben	§ Bedarf vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> kein Bedarf vorhanden / Regenwassernutzung weniger sinnvoll od. nicht möglich	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Kompostierung/Schnittgut-/Grün-gutverwertung:</b>		§ Eigenkompostierung vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/> keine Eigenkompostierung, Entsorgung mittels Biotonne/Wertstoffhof/Bauhof (ggf. nach Zwischenlagerung auf Miete)	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Begrünung/Gehölzbestände:</b>		§ vorw. einheimische Gehölze § vorw. fremdländische Gehölze	<input checked="" type="checkbox"/> einheimische und fremdländische Gehölze gemischt	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: <i>evtl. Obstbaumpflanzung auf Rasenfläche bzw. Gehölzpflanzung als Abgrenzung zur Ölsnitzer Straße</i>				
<b>Rasenflächen/Pflege:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> vorwiegend (mäßig) intensiv gepflegte Rasenflächen § Pflege als extensive Wiesenfläche (Mahd 2x jährlich)		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Vorhandensein von Kleinstrukturen, ökologisch wertvollen Elementen, Nisthilfen etc.:</b>		§ ältere Bäume § Lesesteinhäufen, Trockenmauern § Nisthilfen für Vögel	§ Wildstaudensäume, Rabatten mit Wildkräutern (z.B. Gierschsäume) § Sonstiges	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Möglichkeiten zum Naturerleben:</b>		<i>ggf. Weidenhäuschen anlegen</i>		
<b>Wünsche, Vorhaben der Nutzer/Ansprechpartner:</b>		<i>Wunsch nach mehr Gebüsch zum Verstecken, Weidenhäuschen u.ä.</i>		

**Die Kirche - ein Haus für alle Kreatur**  
**Modellprojekt Beitrag der Evang.-Luth. Kirche zur Agenda 21 in der Stadt Hof**

<b>Flurnr.:</b> 1809/4 (Teilfläche)	<b>Fl.karte:</b> 104-11.9	<b>Gemarkung:</b> Hof	<b>Lage/Nutzung:</b> Ölsnitzer Straße 8, Gärten Nähe St. Johannes	<b>Nr.</b> 13 b (3)
<b>Nutzer/Ansprechpartner:</b>				<b>Datum:</b> 04.06.02
<b>Kurzcharakteristik:</b>  Zwei Gärten mit älterem Laubbaumbestand, Gebüsch, Hecken, Rasen, Gemüse- und Staudenbeeten, Obstbäumen, Wildkrautsäumen, kleinem Steingartenbereich und Feuchtbiotopen (im Südosten des Grundstücks); Rasenflächen, befestigte Zugänge, Zier- und Nadelgehölzpflanzungen, berankte Mauer sowie z. T. auch Wildkrautsäume auf weiterer Freifläche im Südwesten des Grundstücks bzw. am Wäscheplatz				
<b>Befestigung von Wegen, Zufahrten und Flächen:</b>				
		<input checked="" type="checkbox"/> Asphalt	☞ Umfang an befestigter Fläche vglw. groß, Bedarf überprüfen	
		<input checked="" type="checkbox"/> Pflaster/Platten	<input checked="" type="checkbox"/> Umfang befest. Fl. i.w. bedarfsgerecht	
		☞ Sonstiges	<input checked="" type="checkbox"/> Versiegelungsintensität ggf. reduzierbar (durch andere Art der Befestigung)	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: evtl. Nähe Wäscheplatz/Kindergarten notwendigen Versiegelungsumfang bzw. Möglichkeit einer umweltfreundlicheren Belagsart überprüfen, da Moosbewuchs auf dem Asphalt ein Zeichen für nicht allzu häufige Benutzung ist				
<b>Gebäudebegrünung:</b>				
		☞ Fassadenbegrünung vorhanden		
		<input checked="" type="checkbox"/> Fassadenbegrünung nicht vorhanden, Mauerbegrünung vorhanden		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: Gerüststrukturen/Geländer z.B. bei Eingängen zur Berankung nutzen				
<b>Regenwassernutzung:</b>				
		<input checked="" type="checkbox"/> gegeben (zur Teichspeisung)	☞ Bedarf vorhanden	
		☞ nicht gegeben	☞ kein Bedarf vorhanden / Regenwassernutzung weniger sinnvoll od. nicht möglich	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Kompostierung/Schnittgut-/Grün-gutverwertung:</b>				
		<input checked="" type="checkbox"/> Eigenkompostierung vorhanden	☞ keine Eigenkompostierung, Entsorgung mittels Biotonne/Wertstoffhof/Bauhof (ggf. nach Zwischenlagerung auf Miete)	
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Begrünung/Gehölzbestände:</b>				
		☞ vorw. einheimische Gehölze	<input checked="" type="checkbox"/> einheimische und fremdländische Gehölze gemischt	
		☞ vorw. fremdländische Gehölze		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung: ggf. (bei Neugestaltung) fremdl. Nadelgehölze durch einh. Laubgehölze ersetzen (nördl. Wäscheplatz)				
<b>Rasenflächen/Pflege:</b>				
		<input checked="" type="checkbox"/> vorwiegend (mäßig) intensiv gepflegte Rasenflächen		
		☞ Pflege als extensive Wiesenfläche (Mahd 2x jährlich)		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Vorhandensein von Kleinstrukturen, ökologisch wertvollen Elementen, Nisthilfen etc.:</b>				
		<input checked="" type="checkbox"/> ältere Bäume	<input checked="" type="checkbox"/> Wildstaudensäume, Rabatten mit Wildkräutern (z.B. Gierschsäume)	
		☞ Lesesteinhäufen, Trockenmauern	<input checked="" type="checkbox"/> Biotopteich mit Wasserpflanzen / Sumpfpflanzen	
		<input checked="" type="checkbox"/> Nisthilfen für Vögel		
Anmerk./Hinweise zur Verbesserung:				
<b>Anmerk. zu Fauna u. Vegetation:</b> Amphibienvorkommen				